

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

FUWUO

32/88

40. Jahrgang
ISSN 0323-8407
0,50 Mark
9. August 1988

Alles für das Ziel Italia '90

Diese Aufgabe gilt es in der am Sonnabend beginnenden Meisterschafts-Saison mit höchster Leistungsbereitschaft in Angriff zu nehmen (Seiten 2, 4 und 5).



Gerüstet? Lindner, Voß, Jeske (Brandenburg).

Der erste Spieltag

- FC Karl-Marx-St.—1. FC Magdeburg
- Dyn. Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt
- St. Brandenburg—1. FC Union Berlin
- Sachsenring Zwickau—Wismut Aue
- BFC Dynamo—HFC Chemie
- 1. FC Lok Leipzig—FC Hansa Rostock
- Energie Cottbus—FC Carl Zeiss Jena

Die Aufgebote...

... der 14 Oberligamannschaften mit Ab- und Zugängen sowie die wichtigsten Veränderungen in den beiden Liga-Staffeln veröffentlichen wir auf den Seiten 8, 9 und 10

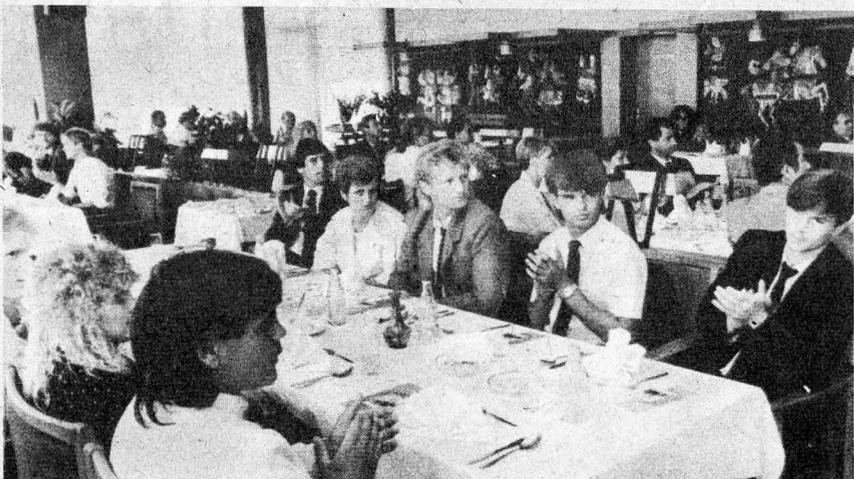
Fotos: Kruczynski, Thomas



Fußballer des
Jahres 87/88:
**Andreas
Thom**



NATIONALMANNSCHAFT



Auf der Berufungsveranstaltung wurden durch den Präsidenten des DFV der DDR, Prof. Dr. Günter Erbach (Mitte), und Generalsekretär Wolfgang Spitzner die Urkunden an die Spieler überreicht, hier an den BFC-Stürmer Thomas Doll. Auswahltrainer Bernd Stange unterschreibt die Verpflichtung des Kollektivs, zu dem (auf dem Panoramabild) im Vordergrund Kirsten sowie von rechts Stübner, Steinmann, Weißflog und Raab gehören. Kapitän René Müller sprach die Verpflichtung unserer Nationalmannschaft. Aus ihrem Kreis kommen natürlich auch die drei Erstplatzierten bei der Umfrage der fuwo nach dem „Fußballer des Jahres“ – Andreas Thom, Jürgen Raab und Dirk Stahmann. Doch die Reihenfolge wußten sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Fotos: Gröning

Mit Mut und Elan

Eigentlich gab es in der Elbmetropole Dresden bei der Berufung der Kandidaten unserer Nationalmannschaft für die in wenigen Wochen beginnende Qualifikation zur Weltmeisterschaft 1990 schon einen Vorgeschmack auf das erstrebenswerte Ziel Italien. Denn strahlend blauer Himmel und hochsommerliche Temperaturen konnten aus jedem italienischen Werbeprospekt blicken. So floß selbst bei austrainierten Fußballern der Schweiß beim Stillsitzen, noch mehr wird er auf dem Weg zu ITALIA '90 rinnen.

DFV-Präsident Prof. Dr. Günter Erbach, Staatssekretär für Körperkultur und Sport, wies in seiner Eröffnungsansprache auf dieser Berufungsveranstaltung – an der auch Hans Modrow, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Betriebsleitung Dresden, teilnahm – auf die große Aufgabe hin: „Unser gemeinsames Ziel ist die erfolgreiche Qualifikation, um bei der Weltmeisterschaft unser sportliches Können

unter Beweis zu stellen und unsere Heimat, die sozialistische DDR, im fairen sportlichen Wettstreit mit den besten Fußballern der Welt würdig zu vertreten.“ Der Präsident wies auf die Herausforderung für die Spieler hin, denn nur Fordern und Disziplin im Training, im Wettkampf, im Gesamtprozeß der leistungssportlichen Entwicklung führen zum Erfolg. „Dazu gehört auch die Unterstützung durch eure Frauen und Bräute, eure Familien“, wandte er sich an die anwesenden Damen.

René Müller, der Kapitän der Auswahl, sprach die Verpflichtung des Kollektivs. Das Ziel ist fest abgesteckt – die Gruppenspiele erfolgreich zu gestalten, Gruppenerster zu werden, um an der Endrunde teilzunehmen und dabei ansehenswerten Fußball zu bieten. „Die Berufung ist eine hohe Ehre und Nationalspieler zu sein, ein erstrebenswertes Ziel und eine große Aufgabe“, heißt es in der Verpflichtung. Der Kapitän appellierte an Trainer und Spieler,

gewissenhaft und verantwortungsbewußt, tatkräftig und hart zu arbeiten, um auch dem Fußballsport der DDR zu Ruhm und Anerkennung zu verhelfen.

23 Nationalspieler erhielten ihre Berufung. Da waren die „Gestandenen“ eines Müllers, Rohde, Raab, Stahmann, Weißflog, Kreer, Rudwaleit dabei, die nachdrängende Generation eines Kirsten, Thom, Doll, Stübner, die „Jugend“ eines Wuckel, Steinmann und Sammer. „Das heißt aber nicht, daß der Kreis schon abgeschlossen ist. Wer gute Leistungen bietet, kann sich in ihn noch hinein-spielen. Er steht für jeden offen“, sagte Chefverbandstrainer Manfred Zapf.

Das sind die Berufenen:

BFC Dynamo: Rudwaleit, Rohde, Ernst, Doll, Thom; **1. FC Lok Leipzig:** Müller, Kreer, Lindner, Scholz, Marschall; **Dynamo Dresden:** Döschner, Stübner, Sammer, Kirsten,

Minge; **1. FC Magdeburg:** Stahmann, Schöbler, Wuckel; **FC Carl Zeiss Jena:** Peschke, Raab, Röser; **FC Karl-Marx-Stadt:** Steinmann; **Wis-mut Aue:** Weißflog.

Der Startschuß für unsere Nationalmannschaft ist also erfolgt. Die ersten Partien stehen im Herbst an, und ein Jahr später erfolgt die große Abrechnung. Der Vizepräsident des DTSB der DDR und Generalsekretär des DFV, Wolfgang Spitzner, drückte es aus: „Die Verpflichtung unseres Kollektivs der Funktionäre, Trainer und Spieler ist ein Versprechen, das wir einlösen wollen. Es soll unser Kampfprogramm für unsere Einstellung und unser Ringen sein, das Beste für den Fußballsport zu geben, im Training und im Wettkampf. Eine erfolgreiche Abrechnung im nächsten Jahr wäre unser schönstes Geschenk für den 40. Jahrestag unserer Republik.“ Nun heißt es also, mit Mut und Elan die Aufgabe anzupacken. Dazu sind unsere Nationalspieler in die Pflicht genommen.

FUSSBALLER DES JAHRES

Andreas Thom (BFC):

Klarer Sieger mit 490 Punkten

40 Spieler wurden genannt

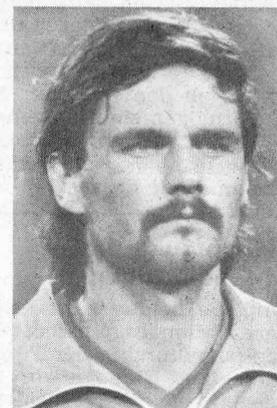
1. Andreas Thom (BFC Dynamo)	490	21. Jürgen Heun (FC Rot-Weiß Erfurt)	7
2. Jürgen Raab (FC Carl Zeiss Jena)	219	22. Andreas Lindner (Stahl Brandenburg)	5
3. Dirk Stahmann (1. FC Magdeburg)	150	23. Matthias Sammer (Dynamo Dresden)	5
4. Mathias Lindner (1. FC Lok Leipzig)	131	24. Jens Pfahl (Stahl Riesa)	5
5. Bodo Rudwaleit (BFC Dynamo)	72	25. Jens Pahlke (Stahl Brandenburg)	4
6. Dirk Heyne (1. FC Magdeburg)	58	26. Matthias Döschner (Dynamo Dresden)	4
7. René Müller (1. FC Lok Leipzig)	52	27. Lutz Radtke (HFC Chemie)	4
8. Rainer Ernst (BFC Dynamo)	34	28. Bernd Hobsch (1. FC Lok Leipzig)	3
9. Jörg Weißflog (Wismut Aue)	27	29. Rainer Jarohs (FC Hansa Rostock)	3
10. Perry Bräutigam (FC Carl Zeiss Jena)	24	30. Eberhard Janotta (Stahl Brandenburg)	2
11. Olaf Seier (1. FC Union Berlin)	22	31. Ulf Kirsten (Dynamo Dresden)	2
12. Thomas Doll (BFC Dynamo)	21	32. Christoph Ringk (Stahl Brandenburg)	2
13. Jörg Stübner (Dynamo Dresden)	20	33. Heiko Peschke (FC Carl Zeiss Jena)	2
14. Heiko März (FC Hansa Rostock)	14	34. Detlef Zimmer (Stahl Brandenburg)	2
15. Frank Rohde (BFC Dynamo)	13	35. Dariusz Wosz (HFC Chemie)	2
16. Uwe Zötzsche (1. FC Lok Leipzig)	12	36. Rico Steinmann (FC Karl-Marx-Stadt)	2
17. Ralf Minge (Dynamo Dresden)	10	37. Frank Jeske (Stahl Brandenburg)	1
18. Ronny Teuber (Dynamo Dresden)	10	38. Uwe Machold (HFC Chemie)	1
19. Andreas Wagenhaus (HFC Chemie)	9	39. Karl-Heinz Wienhold (FC Vorwärts)	1
20. Hans-Uwe Pilz (Dynamo Dresden)	8	40. Bernd Wunderlich (FC Hansa Rostock)	1



- Glückwunsch an Andreas Thom, der in der 26. Umfrage unserer Redaktion
- nach dem „Fußballer des Jahres“ 1987/88 den ersten Rang belegte und
- an diesem Wochenende im Rahmen des Berliner Meisterschafts-Eröffnungs-
- zeremoniells traditionsgemäß den „Silbernen Fußballschuh“ erhält. Re-
- spekt und Anerkennung gleichermaßen den Plazierten in diesem Wett-
- bewerb, Dank den im einzelnen unten aufgeführten Sportredaktionen für
- ihre fachgerecht getroffenen Entscheidungen. Die Gewinner im fuwo-Preis-
- ausschreiben, die Andreas Thom, Jürgen Raab und Dirk Stahmann in
- dieser Reihenfolge auf ihrem Tipzettel angeben mußten, veröffentlichen wir
- in der kommenden Woche. Das Leser-Interview mit dem Sieger drucken
- wir in der Ausgabe 37 vom 13. September ab. Fragen an ihn sind bis zum
- 30. August an die fuwo-Redaktion zu richten.



Platz 2:
Jürgen Raab
 (FC Carl Zeiss Jena / 219 Punkte)
Platz 3:
Dirk Stahmann
 (1. FC Magdeburg / 150 Punkte)



So tippten die Sportredaktionen

Deutsches Sportecho: Thom, Lindner, Stahmann
 FREIE WELT: Thom, Raab, Seier
 Brandenburgische Neueste Nachrichten: Thom, Lindner, Heyne
 Der Morgen: Rudwaleit, Raab, Thom
 TRIBÜNE, Berlin: Thom, Raab, Ernst
 Jugendradio DT 64: Thom, Raab, Stahmann
 Volkswacht, Gera: Raab, Thom, Bräutigam
 Märkische Volksstimme, Potsdam: Thom, Stahmann, Lindner
 FF dabei: Thom, Lindner, Heyne
 Freie Erde, Neubrandenburg: Thom, Stübner, Raab
 Sächsische Zeitung, Dresden: Thom, Raab, Teuber
 Berliner Zeitung: Rudwaleit, Thom, Raab
 Eulenspiegel: Thom, Raab, Sammer
 Lausitzer Rundschau: Thom, Raab, Stahmann
 Sächsische Neueste Nachrichten: Thom, Bräutigam, Stahmann
 Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, Leipzig: Thom, Stahmann, Zötzsche
 Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst: Thom, Lindner, Raab
 Thüringer Tageblatt, Weimar: Thom, Stahmann, Raab
 Der NEUE WEG, Halle: Thom, Lindner, Stahmann
 Freiheit, Halle: Thom, Stahmann, Raab
 Thüringische Landeszeitung, Weimar: Thom, Stahmann, Bräutigam
 Bauern-Echo: Thom, Müller, Doll
 Neues Deutschland: Thom, Stahmann, Rohde
 DDR-Fernsehen: Thom, Lindner, Heyne

Dresdner Stadt-Rundschau: Thom, Raab, Stübner
 Armeerundschau: Thom, Raab, Stahmann
 LDZ, Halle: Thom, Heyne, Lindner
 Leipziger Volkszeitung: Thom, Lindner, Raab
 DIE UNION, Dresden: Thom, Stahmann, Raab
 Schweriner Volkszeitung: Thom, Stahmann, Lindner
 VOLKSARMEE: Thom, Stahmann, Lindner
 Das Volk, Erfurt: Thom, Raab, Stahmann
 Sächsisches Tageblatt, Leipzig: Thom, Lindner, Heyne
 Ostsee-Zeitung, Rostock: Thom, Müller, März
 Neue Berliner Illustrierte: Rudwaleit, Thom, Raab
 Horizont: Thom, Lindner, Heyne
 Volksstimme, Magdeburg: Heyne, Thom, Müller
 Freie Presse, Karl-Marx-Stadt: Thom, Weißflog, Raab
 Rundfunk der DDR: Thom, Stahmann, Rudwaleit
 START: Thom, Stahmann, Raab
 National-Zeitung: Lindner, Thom, Weißflog
 Norddeutsche Zeitung: Thom, Raab, Heyne
 Norddeutsche Neueste Nachrichten: Thom, Seier, März
 Wochenpost: Rudwaleit, Raab, Thom
 Freies Wort, Suhl: Thom, Raab, Stahmann
 Neuer Tag, Frankfurt (Oder): Ernst, Raab, Thom
 NEUE ZEIT: Thom, Lindner, Rudwaleit
 FÜR DICH: Thom, Raab, Lindner
 Demokrat, Rostock: Thom, Raab, Rudwaleit
 BZ am Abend: Thom, Raab, Rudwaleit
 Nowa doba, Bautzen: Thom, Raab, Minge
 fuwo: Thom, Raab, Stahmann

SAISON-VORSCHAU



Wer gut sät, der erntet auch

Erntezeit aller zwei Jahre – das ist der Rhythmus des internationalen Fußballs, wenn es um die Repräsentation bei den wichtigsten Ereignissen der Welt- und Europameisterschaft geht. Die Früchte des vergangenen europäischen Championships zählten zu den schmackhaftesten, weil der Offensivfußball Triumphe feierte. Damit deutet sich auch die Tendenz für das nächste Großereignis ITALIA 90 an. Wer bei der „Coppa del mondo“ dabei sein und die Frucht des Fleißes in Training und Wettkampf ernten möchte, muß schon im Herbst gut säen.

JÜRGEN NOLDNERS Betrachtung vor dem Start in die Saison 1988/89



Diese Bilder atmen Dramatik, die wir uns neben gutem spielerischem Format und Fairneß in der bevorstehenden Meisterschafts-Saison wünschen. Oben eine Szene aus der Partie FC Carl Zeiss Jena gegen den BFC Dynamo mit Peschke und Ernst. Beide Mannschaften vertreten uns international im EC. Daneben versucht sich Wienhold vom FC Karl-Marx-Stadt gegen den Dresdner Mittelfeldspieler Pilz durchzusetzen. Vermögen sie die Szenerie zu beleben? Hornik vom FC Rot-Weiß Erfurt sowie Magdeburgs Schlußmann Heyne sind die Gegenspieler ganz rechts. Was springt für sie und ihre Klubs am Ende heraus? Fotos: Thoß, Berndt, M. Fromm

● Hauptaufgabe: WM-Qualifikation

Sind die beiden Auftaktspiele für unsere Nationalmannschaft in Berlin gegen Island und in der Türkei maßgeschneidert? Eine Antwort auf diese Frage müssen unsere besten Kicker schon selbst geben. Sicherlich gehören beide Vertretungen allenfalls zur Mittelklasse des europäischen Fußballs, aber daraus eine Unterschätzung abzuleiten, wäre das Grundverkehrteste bei Spielern und auch unserem Fußballanhang, denn Punktverluste dürfen wir uns nicht leisten, wenn wir selbstbewußt und gut gewappnet dann im Frühjahr die wichtigen Partien gegen den klaren Favoriten UdSSR und den wohl in erster Linie Mitstreiter Österreich angehen wollen. Darum müssen wir die nächsten Wochen alles, aber auch alles unter dem Blickwinkel unserer Nationalmannschaft sehen, müssen die Auswahlspieler sich mit ihren Leistungen förmlich aufdrängen, statt die Trainer in Ungewißheit und Unruhe zu versetzen, wie es in vergangenen Qualifikationen nur allzuoft geschah. Nicht nur namentlich beste Besetzung ist gefragt, weil gerade international der Name allein nichts zählt, nein, hinter ihm müssen Leistungswille, Engagement und dazu Höchstform stehen, wenn er seinen Teil zum Erfolg beitragen will. Gerade die Europameisterschaft mit dem Aufgehen des einzelnen – um nicht das Wort Star vordergründig zu gebrauchen – für das Kollektiv

hat dafür neue Maßstäbe gesetzt. Die vorbereitenden Länderspiele gegen Griechenland und Polen sollten letzte Ungewißheiten beseitigen, zur Homogenität führen, damit wir wohl gerüstet und voller Selbstvertrauen dem Anpfiff gegen die Isländer entgegenfieberten können.

● Standortbestimmung: Europacup

Internationales Fluidum kann jedoch schon vorher genossen werden, beim Europacup der ersten Runde, der durch Olympia bedingt im ungewöhnlichen Vierwochen-Rhythmus zwischen Hin- und Rückspiel ausgetragen wird. Über die Qualität der Kontrahenten unserer vier Vertreter BFC, Dynamo Dresden, 1. FC Lok und FC Carl Zeiss haben wir in den Tagen zuvor schon hinlänglich informiert, daraus resultieren natürlich bei den Zuschauern die Erwartungshaltungen. So unterschiedlich die Schwere der Aufgaben auch ist, un-

lösbar ist keine, schon gar nicht im unwägbaren Fußball, wo viele Komponenten an Europacuptagen wirken, Überraschungen an der Tagesordnung sind. Doch Erfolge auch gegen renommierte Klubs – deren Millionenbeutel schnell für das Ausmerzen von Schwachstellen durch den Ländergrenzen überschreitenden Transfermarkt sorgen, die sich Farblosigkeit in ihrem Spiel nicht leisten können – sind möglich, wenn alle Leistungsträger in ihren Klubs stärker als bisher das Profil bestimmen, wenn sie mit ihrem Können ihre Mitspieler mitreißen, statt selbst in der Bedeutungslosigkeit eines Matches zu verschwinden. Deshalb wird auch gerade der Europapokal für unsere Besten eine Standortbestimmung ihres Leistungsvermögens sein, mit dem sie sich dann in der WM-Qualifikation durchsetzen wollen. Doch sollten wir, gerade unsere Zuschauer auch keine illusionären Vorstellungen angesichts der Konzentration internationaler Spitzen-

kräfte in der Konkurrenz beim Europacup haben, vielmehr realistisch die Aufgaben sehen. Dabei das unbedingte Wollen von den Trainern und Spielern fordern, sich bis an die Leistungsgrenze auch einmal zu quälen, das ist das Recht des Zuschauers, der mit seiner Mannschaft bangt und fiebert, hinter ihr steht.

● Ausgangsbasis: Meisterschaft

Zwischen den internationalen Höhepunkten bewegen naturgemäß das Landeschampionat und der nationale Pokal die Gemüter. Und nicht wenig, wie wir aus der Vergangenheit wissen. Über mangelnde Spannung brauchten wir ja in der vorigen Saison bekanntlich nicht zu klagen. Das Rennen an der Spitze zwischen BFC und Lok hielt uns ebenso in Atem wie der Kampf gegen den Abstieg. Das wird auch diesmal nicht anders sein, wengleich natürlich die Vorstellungen zwischen oben und unten differenziert sind. Dramatik auf den Medaillenrängen ist fast vorprogrammiert, wenn der Klub der Messestadt noch energischer den Zehnfach-Champion BFC herausfordert und wenn die Elbflorenzer aus Dresden mit mehr Stabilität und größerer Stehkraft in der Schlußphase sich in einstige Höhen aufschwingen wollen. Dramatik in der Abstiegsregion lieben nur wenige, das ist aus den Vorhaben der Trainer, sich rechtzeitig in gesicherte Zonen zu bringen, erkennbar, doch

(Fortsetzung auf Seite 5)

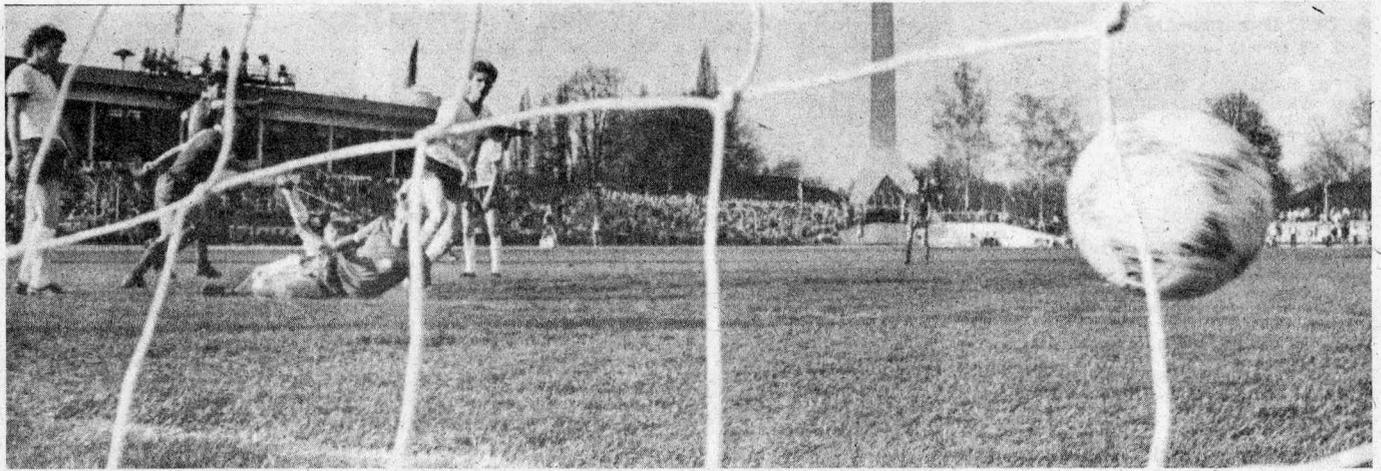
Am Sonnabend, dem 13. August 1988, um 15.00 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner zum Saisonauftakt in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	F.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Magdeburg (1 : 1, 3 : 2)	48	13	13	22	60:84	39:57
Dynamo Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt (1 : 2, 5 : 1)	50	27	10	13	102:63	64:36
Stahl Brandenburg—1. FC Union Berlin (1 : 2, 3 : 2)	6	1	1	4	7:10	3:9
Sachsenring Zwickau (N)—Wismut Aue	65	20	17	28	85:96	57:73
Berliner FC Dynamo (M/P)—HFC Chemie (2 : 2, 1 : 2)	49	23	14	12	103:60	60:38
1. FC Lok Leipzig—FC Hansa Rostock (5 : 0, 1 : 1)	40	18	12	10	67:48	48:32
Energie Cottbus (N)—FC Carl Zeiss Jena	8	1	2	5	7:14	4:12

In Klammern: Ergebnisse der Punktspielsaison 1987/88.

SAISON-VORSCHAU



Tore wollen wir sehen — so wie in der nebenstehenden Szene, da der Ball im Netz gelandet ist. Und in diesem Zusammenhang tauchen natürlich Erinnerungen an die zurückliegende Saison auf. Das geschah in der 90. Minute des Treffens zwischen dem FCK und dem 1. FC Union Berlin am letzten Spieltag: Maek, rechts in weißer Spielkleidung, befördert das Streitobjekt im Nachsetzen zum 3:2 für die Wuhlheider über die Linie. Das hieß Klassenerhalt.

Fotos: Kruczynski, Wagner



Wer gut sät, der erntet auch

(Fortsetzung von Seite 4)

sie wird wohl wieder nicht ausbleiben, weil sie ebenfalls zu einem nationalen Geschehen gehört. Der Niveauanstieg hielt im Vorjahr nicht mit. Niemand kann zwar ernsthaft nach dem Anschauungsunterricht der EM-Gala eine Widerspiegelung im täglichen Oberligafußball fordern, die Elle der Elite nun fortwährend anlegen — diese Erfahrung mußte der nationale Fußball in anderen Ländern nach bereits vollzogenem Start schon machen. Aber was sichtbar werden muß, ist eine Tendenz zum Fußballspiel und weg vom Krampf. Worte der Trainer für den offensiven Fußball, für die Attraktivität des Spiels haben wir dieser Tage viele vernommen, nun gilt es, sie umzusetzen. Natürlich ist auch weiterhin der Blick auf den Punkt und das Ergebnis gestattet, anders ist Fußball gar nicht denkbar, aber ihn allein schon vor dem Anstoß zum Markenzeichen zu machen, hieße nun wieder, Stillosigkeit und Einfallarmut walten zu lassen, statt mit interessantem Spiel die Zuschauer zu begeistern und zum Wiederkommen zu bewegen. Es bleibt dabei: In Schönheit will im Fußball niemand sterben, aber in Tristheit fällt es noch viel schwerer. Darum mehr Mut und Unternehmungsgestalt in den Oberligaspielen, wir alle werden es auf den Rängen zu würdigen wissen. Auch schon den Versuch.

● Born des Fußballs: Nachwuchs

Aus dem Bereich unserer Jüngsten konnten wir viel Erfreuliches berichten. Die Medaillen bei den Jugend- und Junioren-Europameister-

schaften sind ein Beweis für engagierte Arbeit im Nachwuchsbereich. Dem muß auch weiterhin unsere große Aufmerksamkeit gelten, dem Born unserer zukünftigen Fußballentwicklung. Die Weltmeisterschaft in Saudi-Arabien für unsere dann Neunzehnjährigen, die beginnende Qualifikation der Juniorenauswahl für die nächste EM 1990 und der Jugendauswahl für 1989 sind wichtige Höhepunkte für unsere Nationalspieler von morgen. Danach gerade den Schritt in den Seniorenbereich schnell zu vollziehen, ist Aufgabe für Spieler und Trainer, denen man manchmal dabei mehr Mut wünschte, auch mehr Geduld, wenn der erste Einsatz nicht gleich vom Stuhl reißt. Vertrauen in die Talentierte hat sich oft genug ausgezahlt, das wissen gestandene Nationalspieler, und nicht wenige der heutigen Trainer waren es einmal. Was nicht heißen soll, daß das Talent nun an den Selbstlauf seiner Entwicklung glauben darf, Leistung wird der Maßstab sein. Nur sollten wir keinen größeren anlegen als an die alteingesessenen, an die wir uns oft aus Bequemlichkeit gewöhnt haben.

- WM-Qualifikation, Nachwuchs-EM,
- Europacup, Meisterschaft, Pokal,
- Wettbewerbe des Nachwuchses —
- wie immer ist der Kalender des Fußballs proppenvoll. Er wird uns hoffentlich mehr Freude als leichte Verärgerung bringen, uns die Freizeit verschönern, zum Erfolgserlebnis werden. Dabei wird es Siege und Niederlagen geben. Wenn wir uns alle aber um die Attraktivität bemühen, der Nicht-nur-Männer-liebste-Kind mit Offensive und Mut angehen, dann könnte schließlich in dieser Saison schon das große Ziele in greifbare Nähe rücken: ITALIA 90.

Die „ewige“ Oberliga-Tabelle von 1949/50 bis 1987/88

	Teiln.	Spi.	g.	u.	n.	Tore	+ / -	Pkt.	+ / -
1. FC C. Z. Jena	32	851	408	196	247	1439:988	+451	1012:690	+322
2. Berliner FC Dyn.	31	819	413	182	224	1566:987	+579	1006:632	+374
3. FC Vorw. Frankf. (O.)	34	913	384	233	296	1518:1240	+278	999:827	+172
4. Wismut Aue	36	967	361	250	356	1346:1414	-68	970:962	+8
5. Dynamo Dresden	28	754	397	175	182	1481:902	+579	969:539	+430
6. FC Rot-Weiß Erfurt	34	923	326	249	348	1381:1374	+7	901:945	-44
7. Sachsenring Zwickau	34	923	330	214	379	1285:1440	-155	872:974	-102
8. 1. FC Magdeburg	27	715	332	168	215	1243:962	+281	832:598	+234
9. Hallescher FC Chemie	31	845	283	230	332	1216:1319	-103	796:894	-98
10. 1. FC Lok Leipzig	24	624	282	153	189	1038:779	+259	717:531	+186
11. FC Hansa Rostock	28	741	266	185	290	998:1016	-18	717:765	-48
12. FC Karl-Marx-Stadt	28	728	229	216	283	951:1114	-163	674:782	-108
13. Chemie Leipzig	19	522	176	149	197	707:760	-53	501:543	-42
14. 1. FC Union Berlin	18	494	139	130	225	549:815	-266	408:580	-172
15. Akt. Br. Senftenbg.	13	377	153	89	135	594:584	+10	395:359	+36
16. Lok Stendal	14	403	137	82	184	598:715	-117	356:450	-94
17. Stahl Riesa	16	416	110	108	198	472:729	-257	326:506	-180
18. Rot./SC E. Dresden	11	325	117	86	122	541:549	-8	320:330	-10
19. Rotation Babelsberg	9	260	103	49	108	466:502	-36	255:265	-10
20. Einh./Rot. Leipzig	9	249	84	73	92	368:385	-17	241:257	-16
21. SC Lok Leipzig	8	221	87	58	76	324:279	+45	232:210	+22
22. Motor Dessau	5	156	67	29	60	306:277	+29	163:149	+14
23. Stahl Thale	4	130	47	27	56	207:230	-23	121:139	-18
24. Fortschritt Meerane	5	150	44	29	77	246:320	-74	117:183	-66
25. Wismut Gera	6	180	36	41	103	225:392	-167	111:249	-138
26. Fortschritt Weißenf.	5	130	33	36	61	167:226	-59	102:158	-56
27. Stahl Brandenburg	4	104	34	33	37	123:133	-10	101:107	-6
28. Motor Altenburg	3	97	27	17	53	129:208	-79	71:123	-52
29. Chemie Böhlen	4	104	20	25	59	123:245	-122	65:143	-78
30. Empor Lauter	2	60	21	18	21	98:99	-1	60:60	-
31. Energie Cottbus	4	104	14	23	67	79:228	-149	51:157	-106
32. Motor Steinach	2	52	16	12	24	58:85	-27	44:60	-16
33. Chemie Zeitz	2	52	16	12	24	85:113	-28	44:60	-16
34. Motor Wismar	2	63	16	9	38	92:140	-48	41:85	-44
35. Dresden-Friedrichstadt	1	26	18	3	5	87:29	+58	39:13	+26
36. Vorwärts Stralsund	2	52	10	13	29	41:94	-53	33:71	-38
37. Motor Weimar	1	34	10	6	18	45:71	-26	26:42	-16
38. Einheit Pankow	2	70	7	9	54	67:225	-158	23:117	-94
39. Post Neubrandenburg	1	26	7	6	13	34:58	-24	20:32	-12
40. SG Lichtenberg 47	1	34	6	8	20	49:96	-47	20:48	-28
41. Stahl Eisenhüttenst.	1	26	5	7	14	21:36	-15	17:35	-18
42. Fortschritt Bischofsw.	1	26	6	5	15	25:44	-19	17:35	-18
43. Vorwärts Schwerin	1	26	4	3	19	30:84	-54	11:41	-30
44. Ch. Buna Schkopau	1	26	3	5	18	21:77	-56	11:41	-30
45. Motor Suhl	1	26	1	3	22	16:92	-76	5:47	-42

Anmerkungen: Laut Urteilen der Rechtskommission des DFV der DDR wurden folgenden Mannschaften zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt: 1956 SC Dynamo Berlin, 1963/64 Motor Zwickau, 1966/67 Wismut Gera, 1967/68 FC Vorwärts Berlin, 1973/74 Stahl Riesa, 1961/62 wurden dem SC Wismut Karl-Marx-Stadt (Wismut Aue) zwei Pluspunkte abgezogen. — Die beiden Entscheidungsspiele um den Verbleib in der Oberliga zwischen dem 1. FC Union Berlin und Chemie Leipzig (1 : 1 / 23. 5. 84 und 1 : 2 / 27. 5. 84) wurden in der Tabelle berücksichtigt.

Zwei vor 300

Die meisten Oberliga-Einsätze der aktuellen Akteure (über 200 Spiele)

- 308 R. Probst (1. FC Union)
- 279 Heun (FC Rot-Weiß)
- 278 Rudwaleit (BFC Dynamo)
- 273 Kühn (1. FC Lok)
- 271 Brauer (HFC Chemie)
- 268 Raab (FC Carl Zeiss)
- 262 Triefloff (1. FC Union)
- 256 Pastor (BFC Dynamo)
- 256 Liebers (1. FC Lok)
- 255 Mothes (Wismut)
- 247 Heyne (1. FCM)
- 241 Richter (FCCK)
- 231 Trautmann (Dynamo Dresden)
- 227 Pilz (Dynamo Dresden)
- 216 Romstedt (FC Rot-Weiß)
- 215 Zötsche (1. FC Lok)
- 212 R. Müller (1. FC Lok)
- 210 Stahmann (1. FCM)

- 210 Jarohs (FC Hansa)
- 208 Krause (FC Carl Zeiss)
- 207 Döschner (Dynamo Dresden)
- 203 Sträßer (FC Carl Zeiss)
- 202 Schulz (FC Hansa)

Minge vor dem 100.

Die aktuellen Torjäger (50 und mehr Treffer)

- 118 Kühn (1. FC Lok)
- 104 Pastor (BFC Dynamo)
- 103 Heun (FC Rot-Weiß)
- 95 Minge (Dynamo Dresden)
- 90 Raab (FC Carl Zeiss)
- 90 Richter (FCCK)
- 82 Ernst (BFC Dynamo)
- 74 Mothes (Wismut)
- 67 Jarohs (FC Hansa)
- 60 Sträßer (FC Carl Zeiss)
- 59 Thom (BFC Dynamo)
- 54 Trautmann (Dynamo Dresden)



FREUNDSSCHAFTSSPIELE

● BFC Dynamo—OFI Kreta 2 : 1 (0 : 1)

BFC: Rudwaleit, Rohde, Herzog (ab 79. Ksienzyk), Reich, Köller, M. Schulz, B. Schulz, Backs (ab 70. Küttner), Doll, Pastor, Thom.

Torfolge: 0 : 1 Zinos (13.), 1 : 1 Thom (52.), 2 : 1 Reich (53.).

● FC Hansa Rostock—Haladas Szombathely 4 : 1 (1 : 0)

FC Hansa: Kunath, März, Wriedt, Alms, Ullrich, Schulz, Wunderlich, Schlünz, Wahl, Jarohs, Röhrich.

Torschützen für Hansa: Schlünz (2), Röhrich, Wahl.

● 1. FC Union Berlin—Neftiana Achtyrka Krim 2 : 1 (2 : 1)

1. FC Union: Schlegel, Trieloff (ab 87. Nagel), Morack, Placzek, Hendel, Schocknecht (ab 46. Maek), V. Probst, Seier, Adamczewski, Hirsch (ab 46. Jopek), Unglaube (ab 62. Enge).

Torfolge: 1 : 0 Hirsch (23.), 1 : 1 Poljakow (38.), 2 : 1 Hirsch (43.).

● Wismut Aue—Orosziany/Ungarn 4 : 3 (3 : 3)

Torschützen für Wismut: Mothes, Bittner, Köhler, Bauer.

● FC Karl-Marx-Stadt—SC Ismailia/Ägypten 6 : 1 (2 : 0)

Torschützen für FC: Ziffert (2), Seifert, Persigehl, Müller, Richter.

● HFC Chemie—Vorwärts Dessau 2 : 3 (0 : 2)

HFC: Adler (ab 46. Härtel), Wagenhaus, Radtke, Penneke, Lorenz, Weidner (ab 46. Trocha), Karl, Tretschok, Machold, Wiermann, Schülbe (ab 77. Schütze).

Torfolge: 0 : 1 Barkowski (14.), 0 : 2 Borchardt (28.), 1 : 2 Tretschok (61.), 1 : 3 Wolf (72.), 2 : 3 Lorenz.

● Sachsenring Zwickau—Stahl Riesa 2 : 0 (1 : 0)

Sachsenring: Trötschel, Hartkopf, Schmieder, Mittag, Pohl, Wagner, Steinborn (ab 80. Schreiber), Viertel, Göldner, Rother, Bielau (ab 67. Mitzscherling).

Torfolge: 1 : 0 Göldner (12.), 2 : 0 Pohl (61.).

● FC Carl Zeiss Jena—Stahl Thale 3 : 1 (1 : 1)

FC Carl Zeiss: Bräutigam (ab 46. Hün-sche), Amstein (ab 46. Schilling), Zipfel, Ludwig, Penzel, Stolz, Meixner, Böger, Lesser, Weber, Lindrath.

Torfolge: 1 : 0 Zipfel (12.), 1 : 1 Adamczak (37., Foullstrafstoß), 2 : 1 Zipfel (80.), 3 : 1 Weber (85.).

● Motor Schönebeck—1. FC Magdeburg 0 : 1 (0 : 0)

Torschütze: Schöffler.

● Stahl Brandenburg—KWO Berlin 0 : 0

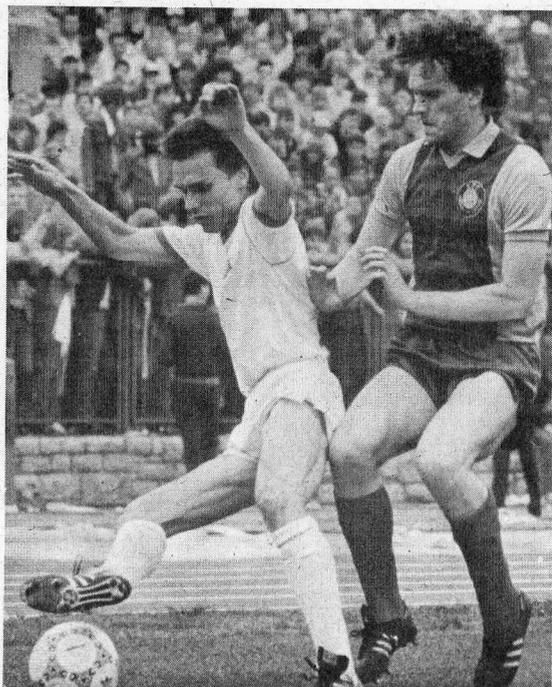
● Energie Cottbus—Motor Ludwigsfelde 5 : 2 (3 : 1)

Torschützen für Energie: Rietschel, Sander/je 2, Besser.

Weitere Freundschaftsspielergebnisse: Rotation Berlin—Aktivist Gräfenhainichen 3 : 2, TSG Wismar—Motor Babelsberg 2 : 0, Vorwärts Stralsund—Glückauf Sondershausen 5 : 0, KKW Greifswald—Haladas Szombathely 0 : 0, Dynamo Schwerin gegen Spartak Hradec Kralove 0 : 0, Post Neubrandenburg—Arkonja Szczecin 3 : 0, Post Neubrandenburg—Haladas Szombathely 1 : 0.

FDGB-Pokal

Qualifikationsspiel für die 1. Runde: FC Hansa Rostock II—FC Carl Zeiss Jena II 4 : 2 (3 : 1).



Beim Saisonstart am Wochenende sind Duelle wie diese zwischen dem Rostocker Littmann und Marschall vom gastgebenden 1. FC L. durchaus möglich. Daneben drei Hallenser, die nach erfolgreicher Wiederaufstiegsreise 87/88 begründete Zuversicht ausstrahlen: Schülbe, Machold und Rziha. Fotos: Dallü, Thomas



Freundschaftsspiele der Woche

● 1. FC Lok Leipzig—VfB Stuttgart 0 : 1 (0 : 1)

Lok: Müller, Baum, Kreer, Lindner, Edmond, Bredow, Liebers, Scholz (ab 61. Zimmerling), Leitzke (ab 46. Kühn), Marschall, Hobsch (ab 83. Barylla).

● FC Hansa Rostock—Widzew Lodz Nachwuchs 9 : 0 (4 : 0)

FC Hansa: Kostmann, März (ab 68. Ullrich), Wriedt, Alms, Littmann, Schulz, Wunderlich, Schlünz, Wahl (ab 68. Weilandt), Jarohs, Röhrich (ab 46. Kruse).

Torschützen: Wahl (3), Röhrich, Jarohs (je 2), Schulz, Weilandt.

● FC Rot-Weiß Erfurt—OFI Kreta 1 : 0 (1 : 0)

FC Rot-Weiß: Sachs, Dünger, Kräuter, Bühner (ab 3. Bertram), Berschuck (ab 18. Döring), Romstedt, Ettrichrätz, Backhaus (ab 79. Wick), Demme, Heun, Hoffmann (ab 60. Vogel).

Torschütze: Demme.

● Energie Cottbus—Fortschritt Bischofswerda 2 : 0 (1 : 0)

Energie: Klimpel, Vogel, Schwanke (ab 70. Rath), Frischke, Melzig (ab 59. Riet-

schel), Irrgang, Flügel, Hackbusch, Fandrich (ab 59. Lehmann), Besser (ab 70. Thamerus), Sander.

Torschützen für Cottbus: Sander, Irrgang.

● FC Hansa Rostock—Rotation Berlin 1 : 0 (1 : 0)

FC Hansa: Kunath (ab 46. Kostmann), März, Wriedt, Alms, Ullrich (ab 46. Littmann), Babendererde, Weilandt, Schlünz, Wahl (ab 65. Schulz), Kruse (ab 65. Jarohs), Röhrich.

Torschütze: Röhrich (34.).

● HFC Chemie—Einheit Wernigerode 8 : 0 (2 : 0)

HFC: Adler (ab 62. Härtel), Wagenhaus, Wüllbier (ab 46. Häußler), Penneke (ab 75. Rziha), Lorenz, Weidner (ab 46. Raspe), Karl (ab 75. Weidner), Tretschok (ab 75. Wosz), Wosz (ab 46. Wiermann), Machold, Schülbe.

Torschützen: Wiermann (4), Schülbe (2), Raspe, Helmstedt/Eigentor.

● FC Carl Zeiss Jena—Vorwärts Gera 6 : 2 (2 : 2)

Torschützen für Jena: Meixner (3), Sträßer (2), Weber.

● FC Carl Zeiss Jena—Chemie Kahla 4 : 0 (2 : 0)

Torschützen: Raab (3), Lesser.

Griechenland-Länderspiel am 31. August in Berlin

Das erste Länderspiel unserer Nationalmannschaft in der neuen Saison gegen Griechenland ist von Babelsberg nach Berlin verlegt worden. Es findet nun am Mittwoch, dem 31. August, ab 18.00 Uhr im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark statt.

Neuer Klubvorsitzender

Beim FC Carl Zeiss Jena ist der frühere Nationalmannschafts-Schlussmann Wolfgang Blochwitz (19 A-Länderspiele) als neuer Klubvorsitzender eingeführt worden. Er tritt die Nachfolge von Horst Jeuthe an, der eine andere Funktion übernimmt.

EC-Anstoßzeiten

Das sind die Anstoßzeiten der Heimspiele der vier DDR-Vertreter in den drei EC-Wettbewerben:
6. 9., 20.00 Uhr:
BFC Dynamo—Werder Bremen
7. 9., 17.00 Uhr:
FC Carl Zeiss Jena—FC Aarau
5. 10., 14.30 Uhr:
1. FC Lok Leipzig—Kremser SC
5. 10., 20.00 Uhr:
Dynamo Dresden—FC Aberdeen

Länderspiele der 1. Halbserie

Nationalmannschaft:

31. 8. DDR—Griechenland (Berlin)

21. 9. DDR—Polen

19. 10. DDR—Island (WMQ, Berlin)

30. 11. Türkei—DDR (WMQ)

„U 21“:

30. 8. DDR—Griechenland (Rathenow)

20. 9. Polen—DDR

29. 11. Türkei—DDR (EMQ)

„U 18“:

13. 9. DDR—Polen (Prenzlau)

15. 9. DDR—Polen (Strasbourg)

„U 17“:

13. 9. DDR—ČSSR (Limbach-Oberfrohna)

15. 9. DDR—ČSSR (Penig)

12. 10. DDR—Jugoslawien (EMQ, Sömmerda)

2. 11. Belgien—DDR (EMQ)

„U 16“:

6.–11. 9. Turnier in Polen

21. 9. DDR—Niederlande (Bezirk Potsdam)

18. 10. Dänemark—DDR

20. 10. Dänemark—DDR

„U 15“:

17. 8. DDR—Niederösterreich (Kölleda)

19. 8. DDR—Niederösterreich (Sömmerda)

Für den Soli-Basar

● Frank Büntig aus Elsterberg beteiligt sich mit Anstecknadeln an der großen Solidaritätsaktion.

● Die ISG Hagenwerder stiftet Wimpel und Autogramme.

● Sportsouvenirsammler Torsten Mäder aus Altenburg sandte uns Wimpel aus befreundeten Ländern für die Solidaritätsaktion auf dem Berliner Alex am letzten August-Freitag.

● Christian Pannach aus Berlin schreibt uns: „Ich möchte mich erstmals mit einigen Souvenirs meiner Sammlung am Soli-Basar beteiligen und wünsche den Journalisten viel Erfolg bei ihrer so wichtigen Aktion.“ Ein Oberliga-Wimpel und 12 Programme waren in seiner Post.

● Herbert Wolff, langjähriger Geschäftsführer des BFA Berlin, brachte uns einige Chroniken des Bezirksfachausschusses und Wimpel.

OBERLIGA-AUFSTEIGER



Sachsenring Zwickau

Den Weg der Mannschaft zurück in die Oberliga verfolgten viele Fans mit Respekt und Wertschätzung. Zu unserer nebenstehenden Bildleiste: Göldner dribbelt gegen Jäger (Tiefenort). Trainer Croy und Hartkopf beim Betreten des Feldes. Und schließlich Aufstiegsjubiläum bei Spielern und ihren Fans. Torhüter Trötschel, unten im Statistikkasten, war als einziger an allen 34 Ligaspielen beteiligt.

Fotos: Kruczynski (2), Thoß (2), Berndt

Vorgestellt von Reiner Thümmler

Auf alte Tugenden stützen!

Verbesserung der Auswärtsbilanz war von großer Bedeutung für Rückkehr ins „Oberhaus“

Nach zweijähriger Ligazugehörigkeit haben die Zwickauer im Mai dieses Jahres ihr Ziel Oberliga erreicht. Für die Trabantstädter begann die vergangene Serie mit einem heftigen Paukenschlag, gab es doch zum Auftakt zu Hause gegen die von Trainer Udo Schmuck trainierte 2. Mannschaft der SG Dynamo Dresden eine 1:2-Niederlage, was gleichbedeutend mit dem 13. Tabellenplatz verbunden war. Im Laufe der Saison festigte sich jedoch das Sachsenring-Kollektiv und steigerte sich zusehends. Vom 7. bis 17. Spieltag blieb man gar in elf Meisterschaftsspielen hintereinander ohne Niederlage (acht Siege und drei Unentschieden bei 31:10 Toren). Nach dem klaren 7:1-Heimsieg gegen den FC Carl Zeiss Jena II übernahmen die Croy-Schützlinge am 11. Spieltag der 1. Halbserie 1987/88 erstmals die Tabellenführung, die sie bis zum Ende der Saison erfolgreich verteidigten und festigten. Mit vier Punkten Vorsprung wurden die Zwickauer Herbstmeister (43:19 Tore, 27:7 Punkte), mit gar acht Zählern Differenz (66:38, 50:18) verwiesen sie den überraschend starken Neuling Stahl Thale und die Armeefußballer aus Dessau (beide jeweils 42:26 Punkte) schließlich auf die Medaillentränge.

Wenn die Automobilbauer im Vergleich zur Saison 1986/87 (nur 16:18 Punkte) diesmal auf eine positive Auswärtsbilanz (27:19, 23:11) kamen, so ist das für sie sehr erfreulich. In den 17 Auswärtsbegegnungen gab es immerhin neun Siege, fünf Unentschieden und nur drei Niederlagen (1:3 in Dessau und Bischofswerda, 0:2 in Leipzig).

„Das Wichtigste für mich und dann letzten Endes für den souveränen Wiederaufstieg war die Tatsache,

daß wir es in den Auswärtsspielen generell gut verstanden haben, unsere Stärken besser zum Tragen zu bringen. Wir haben zum Vorjahr eine eindeutig günstigere Bilanz aufzuweisen, und das zählte für uns vor der Saison zu den Haupt Schwerpunkten“, bekannte der scheidende Trainer Jürgen Croy.

Die neuformierte Sachsenring-Abwehr, mit dem erst 22jährigen Torhüter Jens Trötschel (er kam im Sommer 1987 vom Ligavertreter Aktivist Schwarze Pumpe), dem torfreudigen Libero Andreas Mittag (10 Treffer, davon vier verwandelte Strafstoße), den beiden Zugängen Thomas Schmiecher (ehemals FC Carl Zeiss Jena) und Steffen Hartkopf (vorher Glückauf Sondershausen) sowie in der Rückrunde mit dem lange Zeit verletzt gewesenen Kapitän Marcel Babik, war der Garant dafür, daß man sich gegen die Konkurrenz aus Thale, Dessau, Bischofswerda und Leipzig so klar behaupten konnte. „Wir haben durchgängig mit guten Abwehrleistungen den Grundstein zum Staffelsieg gelegt“, so der frühere 94fache DDR-Auswahltorhüter. Daß in der Winterpause der ehemalige Juniorenauswahlspieler Dirk Schuster zum 1. FC Magdeburg wechselte, der technisch versierte Ralf Schneider später seinen NVA-Ehrendienst antrat, ist ebenso zu erwähnen wie dies: Sachsenrings Angriffstrio mit dem Ex-Nationalspieler und Rückkehrer aus Jena, Andreas Bielau (17 Tore) – Peter Göldner (10) – Jens Mitzscherling (7) schoß immerhin 52 Prozent aller Gesamt Tore der Mannschaft.

Der ehemalige Dresdner Auswahl- und Oberligaspieler Udo Schmuck (35 Jahre), der nun am Steuer der Trabantvertretung sitzt, zur bevorstehenden Oberligasaison: „Jedes Spiel in der Oberliga ist für uns ein echtes Bewährungsfeld. Wir müssen uns so schnell wie möglich an dieses Niveau gewöhnen, denn Ligaspiele im vorigen Jahr waren, von der Taktik und Athletik ausgehend, nicht in jedem Falle von dieser Qualität.“

- Sachsenring will die Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse erhalten. Das erfordert vom 1. Punktspiel an, alte Zwickauer Tugenden wie Begeisterungsfähigkeit, Einsatzwillen und Leidenschaft gepaart mit spielerischem Vermögen voll umzusetzen.

Gespräch mit

Andreas Bielau



Erfolgreichster Torschütze der Liga-Staffel B 87/88 mit 17 Treffern

● Nach siebenjährigem Gastspiel beim FC Carl Zeiss Jena kamen Sie vor einem Jahr wieder nach Zwickau zurück. Wie gelang die Umstellung?

Da es ein Wechsel zurück in meinen Heimatort war, gab es keinerlei Probleme. Sportlich gesehen, motivierte mich das neue Umfeld noch einmal, an frühere Höchstleistungen anzuknüpfen.

● In der vergangenen Meisterschafts-Saison der Liga-Staffel B trafen Sie 17mal ins Schwarze. Welches war dabei ihr schönstes bzw. wichtigstes Tor?

Wichtig sind all jene Treffer, die zum Sieg führen bzw. ihn herbeitragen helfen. Liegt man klar in Führung und besitzt die entsprechende Lockerheit und Gelöstheit, dann gelingen erfahrungsgemäß die sogenannten attraktivsten Tore. Mein drittes gegen Suhl, das ich mit Volleyschuß aus zehn Meter Distanz erzielte, gehörte auf jeden Fall dazu.

● Aus der erstmals durchgeführten Umfrage nach dem Fußballer des Jahres bei Sachsenring gingen Sie

kürzlich als Sieger hervor. Was bedeutet eine derartige Auszeichnung?

Wie viele andere auch, sehe ich darin vor allem eine Verpflichtung. Ich danke den Zwickauer Fans für ihre Entscheidung. Sie unterstreicht, welche Erwartungen sie in mich und in meine Leistung gesetzt haben. Ich hoffe, dem nun auch in der Oberliga gerecht werden zu können.

● Gibt es generelle Unterschiede zwischen beiden Leistungsklassen?

Das Niveau in der Liga hat sich meines Erachtens erheblich verbessert, allmählich dem der höchsten Spielklasse angeglichen. Was es für uns als Staffelsieger und Aufsteiger nun auch zu beweisen gilt.

● Mit knapp 30 Jahren zählen Sie zu den Routiniers im Sachsenring-Aufgebot. Ihre Schnelligkeit ist jedoch, wie die vergangene Saison zeigte, nach wie vor beachtlich. In welcher Zeit laufen Sie die 100 m?

Diese Zeit wird bei uns nicht gemessen. Ein Fußballer braucht in erster Linie Grundschnelligkeit. Die 30-Meter-Distanz lege ich in 3,8 Sekunden zurück.

● Mit welchen Hoffnungen und Chancen geht Sachsenring ins Oberliga-Championat 88/89?

Da viele Oberliga-Neulinge zum Kollektiv zählen, wird es ganz sicherlich eine harte, äußerst schwere Saison für uns. Sind wir in der Lage, die zweifellos vorhandenen Potenzen auszuschöpfen, sollte das Ziel Klassenerhalt aber durchaus realistisch sein.

21 Akteure erkämpften den Staffelsieg



Name, Vorname	Alter	Liga-Eins.	Tore
Trötschel, Jens	22	34	—
Mittag, Andreas	27	33	9
Schiecher, Thomas	28	32	1
Hartkopf, Steffen	24	29	3
Babik, Marcel	27	15	1
Pohl, Uwe	27	4	—
Köberlein, Jürgen	29	9	2
Schuster, Dirk	20	12	—
Uhlig, Andreas	26	10	—
Wagner, Ralf	30	31	2
Schneider, Ralf	25	28	8
Steinborn, Fred	25	28	2
Heineccius, Jens	22	31	2
Schneidenbach, Robby	23	17	—
Weiß, Ingo	22	9	—
Schlicke, Volker	26	6	—
Leonhardt, Thomas	22	3	—
Göldner, Peter	23	32	10
Bielau, Andreas	29	29	17
Mitzscherling, Jens	22	26	7
Schreiber, Olaf	18	2	—

OBERLIGA-AUFGEBOTE

BFC Dynamo

Trainer: Jürgen Bogs (41) /
Kapitän: Frank Rohde (28)



● **Torhüter:** Rudwaleit (31 Jahre/278 Oberligaspiele/kein Tor), Kosche (21/—/—).

● **Abwehr:** Rohde (28/156/9), Reich (23/38/7), Ksienzyk (24/141/—), Köller (19/39/—), Belka (25/8/—), Herzog (19/9/—).

● **Mittelfeld:** Ernst (26/171/82), Backs (26/157/32), M. Schulz (30/101/9), Küttner (32/57/3), B. Schulz (28/195/44), Fochler (21/6/1).

● **Angriff:** Thom (22/120/59), Doll (22/96/22), Pastor (30/256/104), Anders (21/7/1), Grether (22/50/5).

Zugänge: Kosche (Dynamo Fürstenwalde).

Abgänge: Brestrich (Stahl Brandenburg), Kostmann (FC Hansa Rostock), Kaehlitz (Dynamo Fürstenwalde).



1. FC Lok Leipzig

Trainer: Hans-Ulrich Thomale (43) / Kapitän: René Müller (29)



● **Torhüter:** Müller (29/212/—), Saager (19/—/—), Niklasch (35/30/—).

● **Abwehr:** Baum (32/199/6), Kreer (28/193/9), Lindner (22/84/7), Zötzsche (27/215/40), Kracht (21/48/3), Edmond (21/53/2).

● **Mittelfeld:** Scholz (22/61/6), Bredow (26/135/11), Marx (18/—/—), Liebers (29/256/34), Geppert (19/—/—).

● **Angriff:** Weidemann (25/52/15), Kühn (32/273/118), Marschall (22/87/24), Leitzke (27/124/26), Hobsch (20/22/7), Zimmerling (19/12/1), Wiedemann (18/—/—).

Zugänge: Marx, Geppert, Wiedemann (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Rösler (Chemie Leipzig), Vatter (Motor Grimma), Majetschak (Aktivist Borna), Pallgen (aktive Laufbahn beendet).

Stahl Brandenburg

Trainer: Peter Kohl (46) / Kapitän: Christoph Ringk (28)



● **Torhüter:** Zimmer (43/126/—), Gebhardt (32/4/—), Hennig (24/—/—).

● **Abwehr:** Ringk (28/122/3), Pfahl (30/142/6), Pahlke (25/92/4), Demuth (25/77/3), Kräuter (31/46/1), Kubowitz (26/56/1), Brestrich (23/17/2).

● **Mittelfeld:** Guntz (29/87/5), Janotta (26/71/17), Lange (20/35/5), Lindner (26/93/11), Schulz (27/136/36), Freund (18/—/—).

● **Angriff:** Jeske (28/89/23), Voß (24/78/14), Zschiedrich (26/100/10), Winkel (26/53/6), Euen (21/—/—), Schmoltdt (23/—/—).

Zugänge: Brestrich (BFC Dynamo), Schmoltdt (Motor Ludwigfelde), Freund (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Schedlinski (Vorwärts Stralsund), Schwerinski (Post Neubrandenburg), Steinat (Stahl Thale).

FC Carl Zeiss Jena

Trainer: Lothar Kurbjuweit (37) / Kapitän: Jürgen Raab (29)



● **Torhüter:** Bräutigam (25/85/—), Drechsler (26/—/—), Hünsche (23/4/—).

● **Abwehr:** Peschke (24/149/39), Röser (21/60/—), Ludwig (28/80/3), Penzel (23/57/4), Schilling (31/123/5), Szepanski (22/12/—), Pittelkow (26/57/1).

● **Mittelfeld:** Stolz (21/33/1), Meixner (25/127/9), Raab (29/268/90), Böger (22/56/1), Krause (31/208/8), Lindrath (28/15/—), Zipfel (32/13/3).

● **Angriff:** Merkel (25/37/3), Lesser (25/83/10), Lindrath (28/15/—), Zipfel (23/13/3), Weber (23/—/—).

Zugänge: Hünsche (Energie Cottbus), Weber (Stahl Thale).

● **Abgänge:** Burow (Energie Cottbus).

Dynamo Dresden

Trainer: Eduard Geyer (43) / Kapitän: Hans-Uwe Pilz (29)



● **Torhüter:** Teuber (22/60/—), Ramme (25/11/—), Schulze (18/—/—).

● **Abwehr:** Trautmann (29/231/54), Büttner (24/48/1), Döschner (30/207/29), Lieberam (23/83/8), Diebitz (23/37/—), Ritter (20/3/1), Mauksch (19/8/—), Neitzel (20/9/—), Gerstenberger (21/18/—).

● **Mittelfeld:** Pilz (29/227/42), Stübner (22/122/8), Hauptmann (19/13/1), Sammer (20/57/23).

● **Angriff:** Minge (27/177/95), Kirsten (22/105/33), Gütschow (26/131/49), Jähmig (19/17/5), Milde (19/1/—).

Zugänge: Schulze (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Häfner (aktive Laufbahn beendet, jetzt Assistenztrainer).

HFC Chemie

Trainer: Karl Trautmann (56) / Kapitän: Andreas Wagenhaus (23)



● **Torhüter:** Härtel (27/26/—), Adler (23/13/—), Fienhold (21/—/—).

● **Abwehr:** Radtke (26/74/6), Wagenhaus (23/31/5), Penneke (25/22/2), Wüllbier (22/8/—), Brauer (32/271/9).

● **Mittelfeld:** Lorenz (33/129/17), Weidner (20/2/—), Häußler (26/25/—), Wosz (19/22/2), Karl (18/6/1), Tretschok (18/16/—), Raspe (19/1/—), Helling (24/18/2), Rziha (25/46/1).

● **Angriff:** Machold (26/26/6), Trocha (30/159/26), Wiermann (26/—/—), Schütze (25/20/6), Schülbe (26/82/14).

Zugänge: Wiermann (Stahl Thale).

Abgänge: Henschel (FCV).

1. FC Magdeburg

Trainer: Joachim Streich (37) / Kapitän: Dirk Stahmann (29)



● **Torhüter:** Heyne (30/247/—), Narr (24/9/—).

● **Abwehr:** Stahmann (29/210/28), Schöbler (25/152/8), Cebulla (26/96/12), Siersleben (27/129/2), Kirchner (22/56/5), Köhler (24/34/5), Dobritz (22/7/—), Schuster (20/12/1), Kluge (22/—/—).

● **Mittelfeld:** Wittke (28/149/10), Bonan (22/93/9), Halata (25/193/47), Landrath (20/14/—), Minkwitz (20/5/1).

● **Angriff:** Krause (24/5/—), Wuckel (21/81/26), Laeßig (20/2/—), Niedziella (18/2/—).

Zugänge: Kluge (Motor Schönebeck).

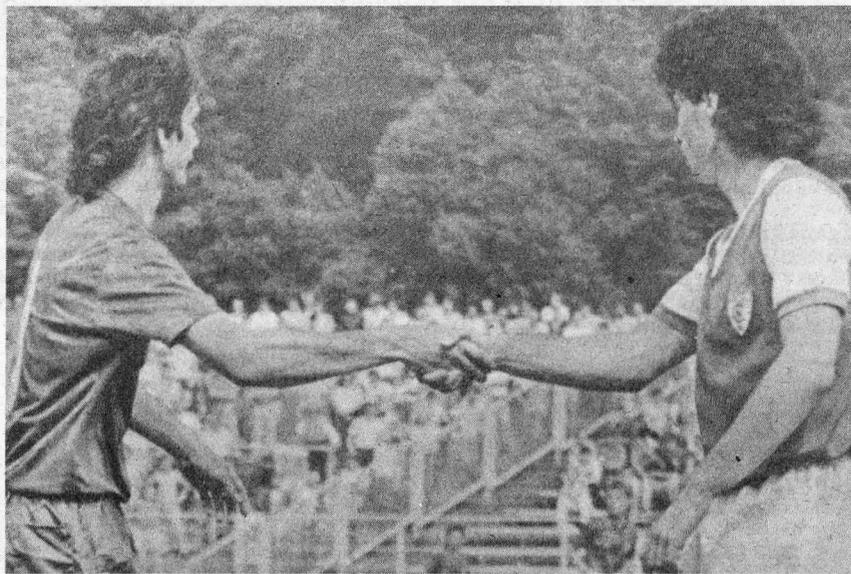
Abgänge: Losert (Fortschritt Bischofswerda), Rother (Sachsenring Zwickau), Knobbe (Motor Schönebeck), Döbbelin, Windelband (beide beendeten ihre aktive Laufbahn).

OBERLIGA-AUFGEBOTE



Erfolgreichster „aktueller“ Torschütze unserer Oberliga: Kühn vom 1. FC, der in der Szene links vor Aues Libero Schmidt zum Schuß angesetzt hat. Ein neues Trainergespann führt den FCK: Meyer/Franke. Es weiß, daß Konzentration wie im Bild daneben jederzeit vonnöten ist. Und bei aller Einsatzfreude sollte es stets so freundlich zugehen wie zwischen Schulz (Brandenburg) und Karl (HFC Chemie), die einen Händedruck wechseln.

Fotos: Höhne, Franke, Thomas



FC Rot-Weiß-Erfurt

Trainer: Wilfried Gröbner (38) /
Kapitän: Jürgen Heun (30)



- **Torhüter:** Hoffmeister (24/51/-), Sachs (27/-/-).
- **Abwehr:** Berschuck (24/91/-), Bühner (21/27/2), Döring (26/116/4), Sänger (25/165/1), Kahnt (26/36/-), Bertram (23/12/-), F. Dünger (26/87/2), Kräuter (24/101/2).
- **Mittelfeld:** Hornik (30/184/27), Jung (24/91/5), Abel (21/38/4).
- **Angriff:** Heun (30/279/103), Romstedt (31/216/44), Demme (25/13/4), Hoffmann (20/3/-), Vogel (23/-/-).
- Zugänge:** Sachs, Hoffmann (beide Motor Weimar), Vogel (Robotron Sömmerda), F. Dünger (Stahl Riesa).
- Abgänge:** Busse, Becker, Vlay, Oevermann (alle Robotron Sömmerda), Uwelius (Stahl Riesa).

FC Karl-Marx-Stadt

Trainer: Hans Meyer (45) /
Kapitän: Hans Richter (28)



- **Torhüter:** Hiemann (20/31/-), Schmidt (25/4/-).
- **Abwehr:** Laudeley (21/47/1), Birner (29/153/-), Fankhänel (22/82/3), Heß (29/100/5), Illing (23/62/4), Ziffert (23/14/2), Köhler (22/31/2).
- **Mittelfeld:** Steinmann (20/62/8), Wienhold (21/88/9), Keller (27/140/11), Heidrich (21/54/12), D. Müller (27/83/3), Mehlhorn (20/8/-), Seiffert (26/71/13).
- **Angriff:** Richter (28/241/90), Persigehl (26/158/42), Bittermann (20/1/-), Glowatzky (28/154/37).
- Zugänge:** D. Müller (Stahl Riesa), Schmidt (Wismut Aue).
- Abgänge:** Schneider (Energie Cottbus), Kircheis, A. Müller (beide Stahl Riesa), Böhme, Meier (beide Wismut Aue), Bletsch (Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt), Kompalla, Bähringer, Michalowski (alle aktive Laufbahn beendet).

Wismut Aue

Trainer: Ulrich Schulze (40) /
Kapitän: Jörg Weißflog (31)



- **Torhüter:** Weißflog (31/151/2), Böhme (20/-/-), Stettinius (25/1/-).
- **Abwehr:** Schmidt (30/184/12), Färber (21/11/1), Konik (28/124/1), Münch (25/83/1), Köhler (23/25/2).
- **Mittelfeld:** Lorenz (25/33/-), Gärtler (20/-/-), Balck (28/92/9), Krauß (23/127/12), Bauer (27/79/11), Langer (28/126/18).
- **Angriff:** Mothes (31/255/74), Bemme (26/92/12), Bittner (29/130/19), Einsiedel (20/34/2), Hecker (20/10/1), Jacob (25/42/5), Kunz (19/-/-), Meier (21/9/1), Pfüller (20/-/-), Zweigler (21/4/1).
- Zugänge:** Böhme, Meier (beide FCK), Gärtler, Kunz (beide eigener Nachwuchs), Pfüller (Fortschritt Hartenstein).
- Abgänge:** Reichmann, Schumacher, Kunde (alle Wismut Aue), Becher (Chemie Böhlen), J. Schmidt (FCK), Weiß (Chemie Leipzig), Reypka (aktive Laufbahn beendet).

Energie Cottbus

Trainer: Fritz Bohla (40) /
Kapitän: Jörg Klimpel (31)



- **Torhüter:** Klimpel (31/47/-), Jens Kießlich (20/-/-).
- **Abwehr:** Pohland (25/26/1), Melzig (22/21/2), Rath (25/51/1), Rietschel (23/-/-), Schwanke (19/-/-), Vogel (25/25/1).
- **Mittelfeld:** Fandrich (22/29/1), Lehmann (28/30/-), Frischke (20/-/-), Schneider (22/33/6), Hackbusch (30/2/-).
- **Angriff:** Thamerus (22/-/-), Besser (24/10/1), Irrgang (22/19/1), Sander (27/20/-), Flügel (24/-/-), J. Burow (27/136/21), Fraedrich (22/-/-).
- Zugänge:** J. Burow (FC Carl Zeiss Jena), Schneider (FCK), Hackbusch (Rotation Berlin), Thamerus (Dynamo Fürstenwalde), Flügel (Aktivist Brieske-Senftenberg).
- Abgänge:** Wolf, Jenter, Kretzer (alle Aktivist Brieske-Senftenberg), Hünsche (FC Carl Zeiss Jena), Schwerdtner, Lempke (beide aktive Laufbahn beendet).

FC Hansa Rostock

Trainer: Werner Voigt (41) /
Kapitän: Juri Schlünz (27)



- **Torhüter:** Kunath (21/23/-), Kostmann (22/-/-).
- **Abwehr:** Alms (25/125/6), Littmann (29/168/5), März (23/58/9), Rietentiet (19/2/-), Ulrich (30/196/27), Wriedt (23/13/-), Zimmermann (20/2/-).
- **Mittelfeld:** Babendererde (26/66/5), Schlünz (27/161/36), Schulz (29/202/38), Wahl (22/27/7), Weilandt (21/15/1), Wunderlich (31/114/8).
- **Angriff:** Jarohs (30/210/67), Kruse (20/29/3), Röhrich (23/53/11).
- Zugänge:** Kostmann (BFC Dynamo).
- Abgänge:** Hauschild (KKW Greifswald), Wendorf (Vorwärts Stralsund).

1. FC Union Berlin

Trainer: Karsten Heine (33) /
Kapitän: Olaf Seier (29)



- **Torhüter:** Schlegel (21/13/-), Hartmann (22/1/-).
- **Abwehr:** R. Probst (34/308/6), Reinhold (27/115/4), Hendel (29/182/8), Morack (26/26/1), Trieloff (30/262/13), Placzek (23/9/-), Maek (23/44/2), Timm (21/-/-).
- **Mittelfeld:** V. Probst (23/58/6), Seier (29/136/29), Sirocks (21/41/4), Nagel (20/1/-), Schoknecht (29/78/9), Adamczewski (19/11/-).
- **Angriff:** Hirsch (27/65/9), Unglaube (22/63/8), Enge (22/15/4), Jopek (20/1/-), Weinrich (18/2/1).
- Zugänge:** Jopek (Rotation Berlin), Timm (Lok/Armaturen Prenzlau).
- Abgänge:** Matthies (KWO Berlin), Ketzler (Motor Schönebeck), Lahn (Motor Ludwigsfelde), Dahms (NVA).

Sachsenring Zwickau

Trainer: Udo Schmuck (35) /
Kapitän: Marcel Babik (27)



- **Torhüter:** Trötschel (22/-/-), Neumann (21/-/-), Rathmann (27/6/-).
- **Abwehr:** Babik (27/46/-), Hartkopf (24/-/-), Hippmann (22/-/-), Mittag (27/47/1), Pohl (27/55/2), Schmiecher (28/29/1), Wagner (30/25/-).
- **Mittelfeld:** Leonhardt (22/3/-), Schlicke (26/25/1), Schneidenbach (23/22/-), Steinborn (25/29/2), Viertel (21/-/-).
- **Angriff:** Heineccius (22/1/-), Bielau (29/195/47), Göldner (23/1/-), Hiller (21/14/2), Mitzscherling (22/2/-), Rother (23/64/7), Schreiber (18/-/-).
- Zugänge:** Rother (1. FC Magdeburg), Viertel (Aufbau/dkk Scharfenstein).
- Abgänge:** Uhlig (Aufbau/dkk Scharfenstein), Schneider (NVA).

LIGA-VORSCHAU

Ein guter Start ist die „halbe Miete“!

Die Karten sind gemischt, die Vorbereitungsphase ist abgeschlossen. Am Wochenende geht die zweigleisige Liga in ihre fünfte Saison, mit der sich erneut eine Vielzahl von Hoffnungen verbinden. In unseren ausführlichen Betrachtungen sind wir bereits auf Fortschritte und Reserven unserer zweithöchsten Leistungsklasse eingegangen. Die Liga als solides Fundament, als Bewährungschance, als Sprungbrett – dies dürfte inzwischen allorts als eine der wichtigsten Aufgaben verstanden worden sein. Natürlich geht es für die 36 Vertretungen auch um Sieg und Punkte, um attraktiven und ansehenswerten Fußball für die große Gemeinde der Fußballanhänger zwischen Rostock und Sömmerda.

Daß die Zielstellungen dabei unterschiedlich sind, ist ganz normal. Die Aufsteiger Schiffahrt/Hafen, Dynamo Eisleben (beide kehrten nach ihrem Abstieg 1987 sofort in die Liga zurück), Motor „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt (Wiederaufstieg nach zwei Jahren), Stahl Hennigsdorf (schaffte 1984 den Sprung in die zweigleisige Liga nicht), KWO Berlin (zuletzt 1982/83 in der

Liga) und Aktivist Borna (absoluter Neuling) wollen erst einmal die Klasse halten. Andere richten den Blick Richtung Oberliga. Während dabei in der A-Staffel mit dem FC Vorwärts ein klarer Favorit gegeben ist, rechnen sich in der B gewiß mehrere Mannschaften Chancen aus.

Von einem guten Start wird erfahrungsgemäß viel abhängen. Mit dem FCV (gegen Eisenhüttenstadt) und Stahl Riesa (gegen Suhle) können sich die Absteiger zum Auftakt zwar auf ihren Heimvorteil stützen, müssen dabei jedoch sicherlich ähnlich Farbe bekennen wie Chemie Leipzig in Borna, Bischofswerda bei „Fritz Heckert“ oder Dessau in Thale. Denn in vielen Liga-Gemeinschaften hat sich in den letzten Wochen wieder einiges bewegt. Über die wichtigsten Veränderungen gibt unsere Statistik Auskunft. Die kompletten Aufgebote mit allen Zu- und Abgängen finden Sie dann wie immer in unserer traditionellen „Sportecho-fuwo-Sonderausgabe“, die in einigen Tagen erscheint.



Das Ziel der Aufsteiger ist klar umrissen und gilt natürlich auch für Stahl Hennigsdorf: Die Klasse halten! Der Potsdamer Bezirksmeister 87/88 besitzt dafür alle Voraussetzungen. Held, der bereits Ligaerfahrung mitbringt, Torschützenkönig Wangerin sowie der neu hinzugekommene, oberligaerfahrene Melzer (von links) können entscheidend dazu beitragen.

Foto: Thomas



Szene aus der letztjährigen Meisterschaftspartie zwischen Dynamo Dresden II und Stahl Thale, die 2:2 endete. Im Sprung setzt sich Ritter von der gastgebenden Mannschaft über den am Boden liegenden Routinier Adamczyk durch. Ohne Frage können beide Mannschaften das Geschehen im Vordergrund der Tabelle beeinflussen.

Foto: Berndt

STAFFEL A

- **MOTOR BABELSBERG:** Neu sind neben Trainer Axel Leonhardt u. a. Burger (ISG Schwerin), Pannek (FCV II), Greß (Velten) und Abmann (Ludwigsfelde), dafür gingen Gramenz (HLW Frankfurt/O.) und Pehl (Ludwigsfelde). Herber und J. Nachtigall beendeten ihre Laufbahn.
- **BFC DYNAMO II:** Verstärkung kommt aus dem eigenen Nachwuchs, Waldow und Ortman sind jetzt in Fürstenwalde, Brestrich in Brandenburg, Nowack bei Schwarze Pumpe.
- **KWO BERLIN:** Vom 1. FC Union kamen Mattnies, Rosocha und Vaupel, aus Ludwigsfelde Prieß und Mentzel. Abgänge beim Aufsteiger sind neben den sowjetischen Gastspielern Wollschläger (Velten) und Müller (Luftfahrt).
- **ROTATION BERLIN:** Beim Zweiten der letzten Saison spielen jetzt Martins (Lok/Arm. Prenzlau), Lihsa (Dyn. Eisleben), Lau, Paschkowski und Wenschlag rückten aus den Junioren auf. Hoffmann (Dynamo Fürstenwalde), Kaminski (Bergmann-Borsig), Treppschuh (Hennigsdorf), Franz (Sparta Berlin), Jopek (1. FC Union) und Hackbusch gingen.
- **STAHL EISENHÜTTENSTADT:** Bei Stahl meldeten sich Bitzka (PCK Schwedt), Neupert (FCV) und Lindemann (Energie Cottbus) an, Rambow (FCV) und Melzer (Stahl Hennigsdorf) ab. Keipke, Thiel und Helbig hängten die Tüppchen an den Nagel. Der Trainer heißt Jürgen Plepenburg.
- **FCV FRANKFURT/O.:** Mit Henschel (HFC), Rambow (Eisenhüttenstadt) strebt der FCV den sofortigen Wiederaufstieg an. Sauer und Borchardt gingen nach Dessau zurück, Neupert nach Eisenhüttenstadt.
- **DYNAMO FÜRSTENWALDE:** Aus Berlin kamen Hoffmann (Rotation), Waldow, Ortman, Hilgert und Timmermann (alle BFC), aus Cottbus Drocholl. Dafür ging Thamerus zu Energie.
- **KKW GREIFSWALD:** Neuer Mann am Traineruder ist Wolfgang Moschke, der nun auch auf Hauschild und Bertram (beide FC Hansa) zurückgreifen kann. Der Stratege Seering beendete seine Laufbahn, Krohn wechselte zu Motor Ludwigsfelde.
- **SCHIFFAHRT/HAFEN ROSTOCK:** Den Wiederaufsteiger betreut Bernd Ziemer, dem die Routiniers Mischinger und Kaschke nicht mehr zur Verfügung stehen. Verstärkung gibt es durch Braun, Graulich und Schneider vom FC Hansa.
- **STAHL HENNINGSDORF:** Der Potsdamer Bezirksmeister geht mit Karlheinz Burwieck als Trainer und mit den Neuzu-

- gängen Giese, Schmidtke (beide Motor Hennigsdorf), Melzer (Eisenhüttenstadt), Siegert (ISG Schwerin), Treppschuh (1. FC Union) und Mareck (FCV II) in das Liga-Abenteuer, allerdings ohne Weniger, Enzmann und Breyer, die aufhörten.
- **AKTIVIST SCHWARZE PUMPE:** Unter anderen sind Mecke (Schkopau), T. Kupper (Stahl Riesa), Jenter (Energie Cottbus) neu in Hoyerswerda, auch Trainer Horst Peschke (zuvor Schkopau). Abgänge: Körner (Motor F. H. K.-M.-Stadt), Geisler (Laufbahn beendet).
- **MOTOR LUDWIGSFELDE:** Im Waldstadion spielen nun auch Pehl (Babelsberg), Krohn (Greifswald), Hawa (Post Neubrandenburg), Lahn (1. FC Union) und F. Müller (Riesa). Dagegen verließen Arendt (Prennitz), Abmann (Babelsberg), Prieß, Mentzel (beide KWO), Jechow (Bergmann-Borsig) und Schmoltdt (Stahl Brandenburg) den Überraschungsvierten der letzten Serie.
- **POST NEUBRANDENBURG:** Verantwortlicher Mann auf der Bank ist jetzt Andreas Göhlich. Neu im Aufgebot sind Dahms (Lok/Arm. Prenzlau), Jütting (FC Hansa II), Schwerinski (Brandenburg). Nicht mehr dabei Hawa (Ludwigsfelde) und Peitsch (Vorwärts Stralsund).
- **MOTOR SCHÖNEBECK:** Verstärkung durch Knobbe (1. FCM), Ketzler (1. FC Union) und Scheffler (ISG Schwerin). Abgemeldet haben sich Fräßdorf (Wolmirstedt), Lederer (Chemie Schönebeck) und Reindl (Einheit Wernigerode). Kluge spielt beim 1. FCM.
- **DYNAMO SCHWERIN:** Die Mecklenburger werden von Manfred Radtke trainiert. Bei ihnen meldeten sich Müller, Dorn vom BFC, Beutling (ISG Schwerin) und Zietz (TSG Wismar) an. Hirsch, Griewald und Klein beendeten ihre Laufbahn, Vokuhl und Pätzold gingen zum Lokalrivalen ISG.
- **AKTIVIST BRIESKE-SENFTENBERG:** Aus der Bezirksstadt kamen Wolf und Kretzer, dafür gingen Flügel und Riettschke zu Energie. Ein weiterer Tausch mit Fortschritt Bischofswerda: Merkel ging, Hollmann kam.
- **LOK STENDAL:** Mit Schmidt (Stahl Brandenburg), H. Wiermann (Thale) und einer Vielzahl junger Burschen möchte Lok ähnliche Zittereinlagen wie in der Vorsaison vermeiden. Nicht mehr in Stendal: Ciechowski (Vorwärts Stralsund), Domine (Chemie Schönebeck). Wiedemann (Stahl Brandenburg). Als Trainer fungiert Detlef Raßbach (zuletzt Eisenhüttenstadt).
- **VORWÄRTS STRALSUND:** Neue Spieler an der Küste sind Schedlinski (Brandenburg), Peitsch (Neubrandenburg), Ciechowski (Stendal) und Wendorf (FC Hansa). Auf der Bank sitzt nun Detlef Berger.

STAFFEL B

- **FORTSCHRITT BISCHOFSWERDA:** Die Oberlausitzer nehmen mit Losert (1. FCM), A. Merkel (Brieske-Senftenberg) und Werner (FSV Lok Dresden) erneuten Anlauf Richtung Oberliga. Vogler und Langanki gingen nach Borna, Hollmann nach Senftenberg.
- **CHEMIE BÖHLEN:** Mit neuem Trainer (Gerd Struppert) und neuen Leuten wie Hanske (Markkleeberg) und Rakus (Kali Werra) zu neuen Höhen? Nicht mehr an der Jahnbauende sind Porsch (Scharfenstein), Spitschka und Kluge (beide Dynamo Eisleben), auch Paul (Stahl Riesa).
- **AKTIVIST BORNA:** Der absolute Liga-Neuling unter Wilfried Göcke kann neu Kunath (Motor Grimma), Majetschak (1. FC Lok), Adler (Dynamo Dresden), Langanki und Vogler (beide Bischofswerda) aufbieten.
- **VORWÄRTS DESSAU:** Ex-Olympiaauswahl-Trainer Harro Miller möchte auch mit Greiner (Chemie Leipzig), Lange (1. FC Lok), Wemmer (FCK) und Werner (Markkleeberg) in der Spitze mitspielen. Borchardt und Sauer sind vom FCV zurück. Verabschiedet wurden dagegen Tröltzsch (Wismut Gera), Saalbach, Hedtke (beide Grimma), Neupert (FCV).
- **DYNAMO DRESDEN II:** Der 100fache Nationalspieler Hans-Jürgen Dörner hat die „Geschäfte“ bei den Dresdner Fohlen übernommen.
- **DYNAMO EISLEBEN:** Mit dem neuen alten Mann Ulrich Rothe auf dem Trainerstuhl kehrt Eisleben in die Liga zurück. Der Neuling verstärkte sich unter anderem mit Herms (HFC), Spitschka, Kluge (beide Böhlen), Lihsa (Rotation Berlin), Schlag (Dynamo Halle-Neustadt), Meyer (Schkopau) und Friedrich (Laufbahn beendet) stehen nicht mehr zur Verfügung.
- **WISMUT GERA:** Der Trainer Wolfgang Hausteiner kommt aus Dresden, Tröltzsch aus Dessau. Dazu stießen mit Schumacher, Reichmann und Kunde gleich drei ehemalige Auer zum Namensvetter aus Gera. Heinzlmann wechselte nach Weimar.
- **MOTOR GRIMMA:** Mit Vatter, Braun (beide 1. FC Lok), Hedtke, Saalbach (beide Dessau), A. Grabinski (Prenzlau) und St. Grabinski (Stahl Riesa) will Hans Welwarsky eine stärkere Elf als in der Vorsaison (12.) formen. Eine ganze Reihe Spieler (Hintke, Saalbach, Schilling, Bischoff, Biallas, Kunath, Schliedter) verließ Grimma.
- **MOTOR „FRITZ HECKERT“ KARL-MARX-STADT:** Manfred Fuchs führte in einem Jahr die Heckert-Elf in die Liga.

- Hier stehen nun auch Bletsch, Gläser und Schöler vom FCK, Wappler (Wismut Aue) und Körner (Schwarze Pumpe) zur Verfügung.
- **CHEMIE LEIPZIG:** Weiß kehrte aus Aue zurück, Kösser, Hering und Bohle kamen aus Probstheida nach Leutzsch. Nicht mehr für die Grün-Weißen spielen Dämmrich (Chemie Wolfen), Greiner (Dessau) und Stephan (Laufbahn beendet).
- **TSG MARKKLEEBERG:** Neu ist Walther (Thale) bei den Randleipzigern. Fehlen werden Hanske (Böhlen), Niklasch (1. FC Lok), Werner, Lorenz, Hilbig (alle NVA).
- **MOTOR NORDHAUSEN:** Kurzfristig übernahm noch Werner Schwenzfeier (zuletzt in Stendal) das Training in Nordhausen, wo jetzt auch Kufs (Kali Werra) und Ludwig (Union Mühlhausen) sind. Abgemeldet haben sich Linde, Winter (beide nach Weimar), Becker (Motor Wernigerode) und Reuß (Lok Halberstadt).
- **STAHL RIESA:** Der Oberliga-Absteiger muß Boden, Jentzsch (beide Laufbahn beendet), F. Dünger (FC Rot-Weiß), D. Müller (FCK), U. Burow (Ilmenau), Schmidt und Schöne (beide Neustadt) ersetzen. Drabow (Energie Cottbus), Uweilius (FC Rot-Weiß), Paul (Böhlen), Herfurth (Gröditz), Kircheis und A. Müller spielen neu für Stahl.
- **CHEMIE BUNA SCHKOPAU:** Am Traineruder steht Rainer Lisiewicz (vorder in Grimma), der auf Fischer (Delitzsch), Walther (Aktivist Leuna), Diemann (Merseburg), Näumann (Weißenfels), Mecke (Schwarze Pumpe) und Schneider (Thale) nicht mehr zurückgreifen kann. Dafür auf Wismut (HTB Halle) und Meyer (Eisleben).
- **ROBOTRON SÖMMERDA:** Der Ex-Erfurter Trainer Siegmund Neuz stützt sich gleich auf vier Ex-Erfurter Spieler (Oevermann, Becker, Busse, Vlay), dazu auf Weiß (Zwickau). Dafür wechselten Vogel und Backhaus zum FC Rot-Weiß, Benkert nach Weimar.
- **MOTOR SUHLE:** Unter anderem kehrten Asmus, Heß, Bauer und Brückner von der NVA zurück, Hetzelt kam von Kali Werra.
- **STAHL THALE:** Mit Weber (FC Carl Zeiss), F. Wiermann (HFC), H. Wiermann (Lok Stendal) und Walther (Markkleeberg) gingen wichtige Leute. Sie muß Olaf Keller unter anderem durch Slavicek (HFC II), Rensch (FC Carl Zeiss II) und Schneider (Schkopau) ersetzen.
- **MOTOR WEIMAR:** Auf dem Lindenbergs spielen nun auch Deppe, Machowski (beide vom FC Rot-Weiß), Benkert (aus Sömmerda), Lauke (Fortschritt Weida), Heinzlmann (Gera), Linde und Winter (beide Motor Nordhausen). Sachs und Hoffmann wechselten in die Bezirksstadt zum Klub.

BLICKPUNKT WM-QUALIFIKATION

UdSSR-Nationalspieler Sergej Alejnikow:

In der WM-Qualifikation die EM-Form zurückfinden

Notiert während des Aufenthaltes von Dynamo Minsk in der DDR

● Wie wirkt die EM-Endrunde mit dem Gewinn der Silbermedaille bei Ihnen persönlich und im gesamten UdSSR-Fußball nach?

Enorm. Ich muß davon ausgehen, daß wir uns bei diesem hochklassigen Turnier von vornherein eine so großartige Steigerung eigentlich selbst nicht zugemutet hatten. Aber dann fanden wir unseren Spielrhythmus, das für einen Erfolg unerläßliche Selbstvertrauen. Die Niederlage im Finale gegen die Niederlande schmerzte uns nicht. Dort überhaupt vertreten gewesen zu sein, werteten wir als stolzen Triumph. Und ich, alle meine Mannschaftskameraden spürten nach der Heimkehr, daß unsere Fußballanhänger genauso dachten und uns gegenüber mit Begeisterung und Freude reagierten.

● Glauben Sie, einen Stammspieler in der sowjetischen Elf sicher zu haben?

Ich bin da sehr vorsichtig mit einem Urteil. Einziges Kriterium sind die Leistungen in der Landesmeisterschaft. In ihr müssen die Kandidaten von Woche zu Woche klar über dem Durchschnittsniveau liegen, dürfen sich keine Formschwäche erlauben. Nach der jüngsten Zwangspause gilt das für mich in besonderen.

● Kann und wird die sowjetische Nationalmannschaft ihre bei der EM demonstrierte glänzende Verfassung in den kommenden WM-Qualifikationsspielen bestätigen?

Ich hoffe es, und ich gehe wie alle meine Mannschaftskameraden davon aus, daß es auch gegen so starke Konkurrenten wie die DDR und Österreich erforderlich sein wird. Trainer Lo-

banowski machte uns unmittelbar nach dem Turnier darauf aufmerksam: Im Herbst müssen wir zu ähnlicher Form auflaufen. Das ist auch der von unseren Fans geforderte Standard.

● Daraus leitet sich folgerichtig diese Frage ab: Wie ist die Ausgangsposition in dieser Gruppe?

Ich gehe von annähernder Chancengleichheit aus und erinnere mich dabei insbesondere an das jüngste Berliner 1:1 gegen die mit einer willensstarken Leistung aufwartende DDR-Auswahl. Jeder von uns weiß, daß nach diesem Remis ein Hauch von Enttäuschung zurückgeblieben ist bei unserem Kontrahenten, er sich auf die Neuaufgabe dieses Duells zielstrebig vorbereitet, um die seinerseits verpaßte Chance zu korrigieren.

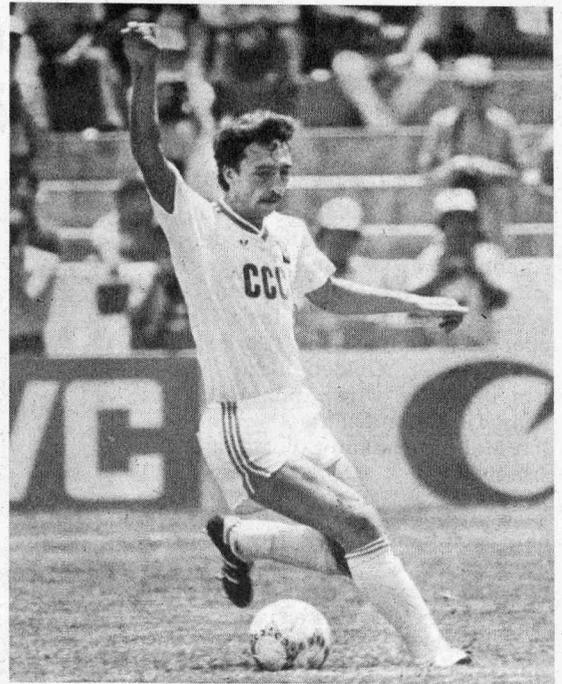
● Und Österreich als Dritter im Bunde der aussichtsreichsten Mitbewerber?

Spieltechnisch von guter Klasse wie schon immer, erwarten wir auch mit dieser Mannschaft äußerst reizvolle Vergleiche. Alles ist offen, und ich wehre mich eigentlich gegen eine klare Favoritenstellung unserer Nationalelf.

● Am 21. September hat der Vize-Europameister in München gegen die BRD seine nächste große Bewährungsprobe. Wie ordnet sie sich in die Gesamtvorbereitung auf die WM-Ausscheidung ein?

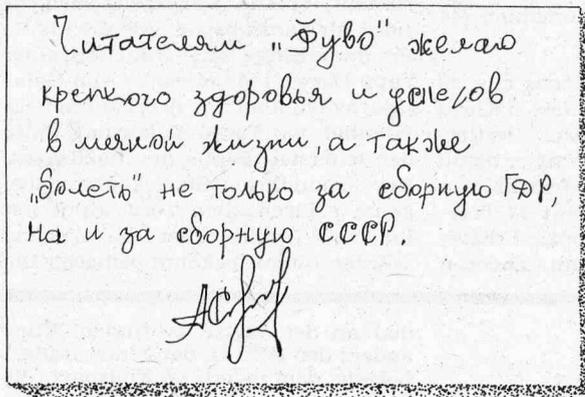
In jenem Stadion, in dem wir vor einigen Wochen im Endspiel standen, wollen wir gegen den Ausrichter des Turniers möglichst lückenlos an das EM-Format anknüpfen. Es ist für mich der wichtigste Test, bevor es dann in die

Eine Entzündung im Fuß machte seinen Einsatz in den beiden Vergleichen auf DDR-Boden leider unmöglich. Vielleicht gerade deshalb rückte Nationalspieler Sergej Alejnikow von Dynamo Minsk, der gewissermaßen nur als Tourist diese Reise machte, unter Fans und Autogrammsammlern am stärksten von allen ins Blickfeld. „Es war unwahrscheinlich, wie viele Wünsche ich in dieser Hinsicht erfüllen mußte“, so Alejnikow. Er war also, obgleich am Training wie an den Wettkämpfen in Hennigsdorf und Brandenburg nicht beteiligt, nicht minder gefordert. Er tat es, wie auch im nachfolgenden fuwo-Interview, jedoch stets gelassen und aussagekräftig.



Qualifikationsrunde geht. Wir werden in ihr auch die sogenannten Kleinen bitter ernst nehmen, weil jeder Punktverlust gegen sie böse Folgen haben, das Gesamtklassament am Ende beeinflussen kann.

Von uns mit Dank und den besten persönlichen Wünschen verabschiedet, schrieb Sergej Alejnikow unserem Mitarbeiter Manfred Thomas die im Original abgedruckten Worte folgenden Inhalts auf:



„Den Lesern der fuwo wünsche ich alles Gute und persönliche Gesundheit. Und ich hoffe, daß sie nicht nur der DDR-Nationalelf, sondern auch der UdSSR die Daumen drücken.“ (was sich natürlich auf die WM-Qualifikation bezieht...)

Nach einer Stunde der „Durchhänger“

Von Wilhelm Wurm, Wien

Brasilien 2:0-Erfolg letzten Mittwoch vor 45 000 (!) lange Zeit begeistert mitgehenden Zuschauern in Wien trug ganz sicherlich dazu bei, die Kräfteverhältnisse wieder ins rechte Licht zu rücken. Hier und da aufgekommene Euphorie nach dem Budapest 4:0 über Ungarn Ende Mai wurde dadurch wieder eingedämmt, wie auch Teamchef Josef Hickersberger anschließend deutlich zu verstehen gab. „Unsere Mannschaft hat eine Stunde lang fraglos guten und auch variablen Kombinationsfußball gezeigt, war nach dem durch Edmar erzielten Führungstreffer (59.) für die Südamerikaner dann aber im wahrsten Sinne des Wortes stehenden Fußes k.o. International kommt es jedoch nun einmal in erster Linie darauf an, tempo- und konditionsmäßig bis zum Schluß durchzuhalten.“ Und erneut nannte er, von der EM-Endrunde ausgehend, die UdSSR als typisches Beispiel. Ihren Standard, dessen sind

sich die österreichischen Fußballexperten gewiß, wird das Austria-Team aber wohl vergeblich anvisieren. Auch wenn Hickersberger erneut mit einem eindringlichen Appell an die Klubtrainer herantrat, in der Trainingsintensität anzuziehen.

Der weiche und schwere Boden, durch lang anhaltenden Regen hervorgerufen, war zudem Gift für unsere Auswahl, die sich in den technischen Belangen gegenüber dem ungemein ausgewogen wirkenden Kontrahenten von vornherein im Nachteil sah. Aber das kam weni-

ger überraschend und war letztendlich auch nicht ausschlaggebend für die Niederlage, die Andrade (87.) schließlich besiegelte. Was uns fehlte, waren wuchtige Angriffsaktionen in jener Phase bis hin zur Pause, in der wir das Spiel diktieren, Brasilien kaum eine Chance zum Kontern ließen. Da war auch die Unterstützung so, wie man es erhofft hatte: 40 000 rot-weiß-rote Fähnchen trieben die Spieler immer wieder nach vorn. Bis dann der körperliche Abbruch kam und nichts mehr ging.

Unbestritten unsere Nummer 1:



Nach knapp einer Stunde das 1:0 der Brasilianer durch Edmar. Österreichs Torhüter Lindenberger ist machtlos. Foto: ADN/ZB

Artner, rechter Mittelfeldakteur von Admira/Wacker. Klug zwischen Mann- und Raumdeckung variierend, absolvierte er im ersten Abschnitt ein bemerkenswertes Pensum und sollte sich damit auch die Stammsposition gesichert haben. Baumeisters Klasse wurde nur 45 Minuten spürbar – das alte Problem. Russ und Pelc, die beiden auf Brasiliens Sturmspitzen orientierten Verteidiger vor Libero Weber, erfüllten die Erwartungen in etwa. Da Polster erst zu einem Zeitpunkt eingewechselt wurde, als der allgemeine Abfall einsetzte, kam seine Cleverness nicht mehr zum Tragen. Bei allen anderen wechselten Licht und Schatten; Torhüter Lindenberger einbezogen.

Noch einmal Hickersberger: „Das Treffen war ungemein wichtig und aufschlußreich für mich, weil es altbekannte Schwächen unmißverständlich aufdeckte.“ Wobei das Fehlen einiger bewährter Kräfte der jüngsten Vergangenheit wie Marko (der mit dem FC Tirol tags zuvor gegen Werder Bremen durch Tore von Riedle und Neubarth 0:2 verlor) nicht als Entschuldigung angesehen werden kann.

Hier Österreichs Formation im 1-2-5-2: Lindenberger, Weber, Russ, Pelc, Artner (ab 46. Stöger), Wilfurth, Zsak, Baumeister (ab 56. Polster), Pfeffer, Ogris (ab 88. Schöttle), Pacult (ab 81. Debütant Madlener).

INTERNATIONALES/BEZIRKE

Tanju Colak: Ein Türke als Europas Torschützenkönig

Ein Blick auf die Tabelle europäischer Torschützenkönige verrät es: der Balkan ist ein guter Boden für Kanoniere, ob sie nun Schekow (Bulgarien), Skoblar (Jugoslawien), Georgescu (Rumänien), Kayfas (Zypern) oder jetzt Tanju Colak (Türkei) heißen. Seit der „Goldene Schuh“ jährlich verliehen wird, konnte sich mit dem Türken mittlerweile zum achten Mal ein Balkan-Spieler in Szene schießen.

Tanju Colak? Unter Europas Fußball-Prominenz ist der 25jährige Stürmer des türkischen Meisters Galatasaray Istanbul fraglos ein relativ Namenloser. Gemessen an seinen Toren, gehört der 10fache Nationalspieler schon zur Extraklasse. Am Titel von Galatasaray, ein Klub, der mit neun Auswahlspielern auch das Gros der Nationalmannschaft stellt, ist der 1,75 m große und 72 kg schwere Fußballer jedenfalls maßgeblich beteiligt. Von 86 Treffern schob er eben allein 39. Damit erreichte der Türke allerdings nicht ganz die Vorjahresbestleistung von Rodion Camataru aus Rumänien (44 Tore).

Tanju Colak, der übrigens alle 38 Meisterschaftsspiele seines Klubs mitbestritt, gelangen zwei Bestleistungen. Zum einen übertraf er damit seine persönliche Rekordmarke von vor drei Jahren, als er mit 33 Treffern dritter unter Europas Scharfschützen war, und zum anderen



löschte er einen Uraltrekord in der Türkei von Metin Oktay aus. Dieser nämlich hatte vor 24 Jahren es einmal auf 37 Treffer gebracht.

Der stämmige Fußballer, der aus Anatolien am Schwarzen Meer stammt, spielte seinerzeit übrigens noch für Samsunspor. Von dort holte ihn der einstige BRD-Nationaltrainer Jupp Derwall als Manager von Galatasaray Istanbul vor drei Jahren nach Istanbul, wo Tanju Colak nun einer der teuersten Profis des Landes ist. Der freundliche Star kennt dabei keine Allüren. Sein Torgeschick hat ihn nun freilich über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Die

Sicherlich nicht zu Europas Spitze zählend, besitzt die Türkei aber immerhin den erfolgreichsten europäischen Torschützen. Diese Szene stammt aus dem Budapester 0 : 1 unseres WM-Gruppenkontrahenten gegen Ungarn. Foto: International

Profimanager ganz Europas jagen ihn bereits. Aber mit 25 Lenzen hält sich Tanju Colak noch für zu jung, um Angebote aus Frankreich, Italien und der BRD anzunehmen. Sein Vertrag läuft einstweilen noch ein Jahr, und in dieser Zeit reizt ihn vor allem die WM-Qualifikation für Italien 1990. Und spätestens hier betritt der Schwarzschof, der den Spaß am Fußball und die Härte des Trainings als Erfolgsrezept für sein Spiel und seinen Stil sieht, die Brücke zu unserem Fußball.

Schließlich tritt die DDR-Fußballnationalmannschaft am 30. November in der Türkei an ...

Europas Torjäger

67/68	Eusebio (Benfica Lissabon)	43
	A. Dunai (Dosza Ujpest)	36
68/69	Schekow (ZSKA Sofia)	36
	Siders (Olympiakos Piräus)	35
69/70	G. Müller (Bayern München)	38
	Devillet (Spora Luxemburg)	31
	Schekow (ZSKA Sofia)	31
70/71	Skoblar (Olympique Marseille)	44
	Keita (AS St. Etienne)	42
71/72	G. Müller (Bayern München)	40
	Antoniadis (Panathin. Athen)	39
72/73	Eusebio (Benfica Lissabon)	40
	G. Müller (Bayern München)	36
73/74	Yazalde (Sporting Lissabon)	46
	Krankl (Rapid Wien)	36
74/75	Georgescu (Dinamo Bukarest)	33
	Geels (Ajax Amsterdam)	30
	Yazalde (Sporting Lissabon)	30
	Onis (AS Monaco)	30
75/76	Kayfas (Omonia Nikosia)	39
	Bianchi (Stade Reims)	34
76/77	Georgescu (Dinamo Bukarest)	47
	Varadi (Vasas Budapest)	36
77/78	Krankl (Rapid Wien)	41
	Bianchi (Paris St. Germain)	37
78/79	Kist (AZ 67 Alkmaar)	34
	Fekete (Dosza Ujpest)	31
	Mavros (AEK Athen)	31
79/80	Vandenbergh (Lierse SK)	39
	Fazekas (Dosza Ujpest)	36
80/81	Slawkow (Trakia Plowdiw)	31
	Nyilasi (Ferencv. Budapest)	30
81/82	Kieft (Ajax Amsterdam)	32
	Kist (AZ 67 Alkmaar)	29
	Onnis (Tours)	29
82/83	Gomes (FC Porto)	36
	Houtman (Feyenoord Rotterdam)	30
83/84	Rush (FC Liverpool)	32
	van Basten (Ajax Amsterdam)	28
84/85	Gomes (FC Porto)	39
	McGaughey (FC Linfield)	34
85/86	van Basten (Ajax Amsterdam)	37
	Protassow (Dnepropetrowsk)	36
86/87	Camataru (Dinamo Bukarest)	44
	Polster (Wien/Turin)	39
	Sirakow (Witoscha Sofia)	36
87/88	Tanju Colak (Galat. Istanbul)	39
	Eriksen (Servette Genf)	36
	Piturca (Steaua Bukarest)	34

Eisleben mit großer Steigerung

HALLE: Erst der letzte Spieltag gab den Ausschlag

Nach Abschluß der 1. Halbserie glaubte wohl keiner daran, daß Ligaabsteiger Dynamo Eisleben unter Übungsleiter Rothe am Ende doch die Nase vorn haben würde. Ein 3 : 2-Sieg am letzten Spieltag bei Chemie Buna Schkopau II und das gleichzeitige 1 : 3 des HFC Chemie II beim Neuling Motor Köthen machte dies im dramatischen Finish noch möglich.

Die Eislebener hatten die Herbstserie im ständigen Auf und Ab bestritten. Mit 23 : 9 Punkten waren sie an der Wendemarke nur Vierter, sieben Zähler schlechter als der HFC II auf Rang 1. In der Rückrunde gab es jedoch eine beträchtliche Steigerung mit zwölf gewonnenen Spielen. Das brachte die Dynamos immer weiter nach vorn. Als das erste Ziel gemeinstert war, knüpfte der Titelträger auch in der Liga-Aufstiegsrunde (7 : 1 Punkte) überzeugend an seinen Leistungsaufschwung nahtlos an.

Chemie Wolfen und der HFC II hatten zwar mehr Siege als der Meister zu registrieren, der erlitt dafür aber nur zwei Niederlagen. Die Wolfener waren im übrigen nicht ein-

mal an der Spitze zu finden. Ganz anders der HFC II, der 30mal Rang 1 belegte, dem jedoch im Endspurt die Luft ausging. Die Hallenser hatten wenigstens ein kleines Trostpflaster mit dem Gewinn des FDGB-Bezirkspokals durch ein 3 : 2 über Titelträger Eisleben.

Von den Hettstedtern war mehr erwartet worden. Sie ließen im letzten Drittel nach und besaßen dennoch die größte Resonanz. Auch Weissenfels konnte sich nicht wie erhofft in Szene setzen. Von Vorwärts Dessau II bis Motor Quedlinburg war das Beständigste die Unbeständigkeit. Die Ausnahme bestätigt nur die Regel: Das Abschneiden des Neulings Motor Köthen stellte durchaus zufrieden. Gewiß wird man in Zukunft von dieser Mannschaft noch mehr Erfreuliches hören. Dynamo Halle-Neustadt verbesserte sich immerhin um drei Plätze, Chemie Piesteritz verschlechterte sich dagegen

um sieben Ränge. Der große Verlierer beim Meisterschaftsausklang war Chemie Buna Schkopau II, das so nur eine Saison der Bezirksliga angehörte.

Die vielen Spielausfälle im Winterhalbjahr und eine Reihe Verletzungen bedeuteten für alle Teilnehmer eine zusätzliche Belastung. Besonders aber wohl für die Wolfener Vorwärts-Vertretung, die als Zwölfter der Spielzeit 1986/87 nun absteigen mußte. Noch weniger Fuß fassen konnte der dritte Vorjahrsaufsteiger Motor Aschersleben.

Nach langer Abwesenheit wird in der am 13. August beginnenden neuen Saison wieder Chemie Bitterfeld mit von der Partie sein. Chemie Leuna glückte der sofortige Wiederaufstieg. Mit Aktivist Roßleben erscheint dagegen ein absoluter Neuling in der Bezirksliga Halle, die nun nur noch 16 Mannschaften hat.

WERNER GITTEL

Der Tabellenstand: In Zeit wird weiterhin Bezirksliga-Fußball gespielt

	Heimspiele					Auswärtsspiele				
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore
1. Dynamo Eisleben (A)	32	22	8	2	77:19	16	12	4	—	47:8
2. Chemie Wolfen (2)	32	23	5	4	75:20	16	14	1	1	43:7
3. HFC Chemie II (3)	32	24	3	5	90:44	16	15	1	—	57:19
4. Walzwerk Hettstedt (5)	32	22	4	6	79:32	16	13	2	1	50:13
5. Fortschritt Weissenfels (4)	32	18	5	9	67:46	16	12	—	4	39:17
6. Vorwärts Dessau II (8)	32	14	8	10	55:46	16	11	3	2	35:17
7. MK Sangerhausen (7)	32	13	8	11	41:44	16	7	5	4	25:21
8. Motor Köthen (N)	32	13	6	13	54:52	16	9	4	3	35:17
9. Akt. Gräfenhainichen (9)	32	12	6	14	46:55	16	8	3	5	31:22
10. Motor Quedlinburg (10)	32	10	5	17	35:47	16	8	2	6	24:20
11. Dyn. Halle-Neustadt (13)	32	10	7	15	39:61	16	5	4	7	22:19
12. Stahl Merseburg (11)	32	11	2	19	43:63	16	7	2	7	27:24
13. Chemie Piesteritz (6)	32	8	7	17	35:61	16	5	5	6	17:22
14. Chemie Zeitz (14)	32	8	6	18	34:75	16	3	5	8	19:35
15. Ch. Buna Schkopau II (N)	32	8	5	19	44:63	16	5	2	9	23:26
16. Vorwärts Wolfen (12)	32	5	7	20	29:67	16	4	5	7	15:22
17. Motor Aschersleben (N)	32	4	6	22	14:50	16	2	1	13	16:35

In Klammern: Platzierung nach der Saison 1986/87; A = Ligaabsteiger; N = Neuling.

Statistisches

- In den 272 Spielen wurden 869 Tore bei einem Schnitt von 3,65 erzielt.
- Beste Torschützen waren Hempel (Hettstedt/22) vor Michel (HFC II) und Ellinger (Chemie Wolfen/je 18).
- Die Zuschauerzahlen gingen von 108 839 (1986/87) auf jetzt 79 062 (Ø 291) zurück. Den meisten Zuspruch hatten Hettstedt (11 781) vor Weissenfels (8 952) und Köthen (7 054).
- Die Schiedsrichter zogen neunmal die Rote (Vorjahr: 18) und 482mal (407) die Gelbe Karte.
- Der HFC II gewann nach Halle-Neustadt den Fairplay-Pokal mit 40 Punkten vor Chemie Buna II (54). Schlußlicht: Aschersleben (270), davor Vorwärts Wolfen (134).
- Als Unparteiische wurden Ebert (Leipzig/16), Heinrich (Teuchern/15), und Mietzsch (Muldenstein/14) am häufigsten nominiert.

Ein Dämpfer zur rechten Zeit

„U 16“ wurde Letzter beim Rackeve-Turnier

Nach sieben Spielen ohne Niederlage (sechs Siege, ein Unentschieden) als „U 15“ bekam unsere Jugendauswahl bei ihrem ersten internationalen Auftritt als „U 16“ einen gehörigen Dämpfer. Beim internationalen Rackeve-Turnier in Ungarn mit acht Auswahlmannschaften aus acht Ländern kam sie über den letzten Platz nicht hinaus. Sie unterlag in der Vorrunde Frankreich 1 : 4 (0 : 0 – Torschütze: Petzold zum 1 : 2) und Jugoslawien 0 : 2 (0 : 1), trennte sich von der ČSSR 0 : 0 und zog dann auch im Spiel um Platz 7 gegen Gastgeber Ungarn mit 1 : 2 (1 : 2 – Torschütze: Schneider) den kürzeren.

Turniersieger wurde Frankreich durch einen 1 : 0-Endspielerfolg über die UdSSR. Den dritten Platz belegte Jugoslawien (1 : 0 gegen Israel) und den fünften eine Auswahl von Bayern (3 : 2 gegen die ČSSR).

„Unsere Mannschaft hatte gegen

starke internationale Gegner vor allem in der Spielsicherheit und in der Zweikampfführung einige Nachteile. Sie zeigte dennoch einige gute Ansätze, die nun zielstrebig ausgebaut werden müssen, wobei vor allem die Angriffswirkung erhöht werden muß“, betonte DFV-Trainer Dr. Hartmut Wölk, der gemeinsam mit Axel Reschke (HFC Chemie) die Auswahl betreute, die ihre nächste internationale Bewährungsprobe beim Syrena-Turnier vom 7. bis 10. September in Warschau zu bestehen hat.

Das war unser Aufgebot: Tor: Lucke (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Bol; Abwehr: Möhler (beide HFC Chemie), Manke (BFC Dynamo), Kampf (FC Carl Zeiss Jena), Wolter, Petzold (beide 1. FC Union Berlin), Zurek; **Mittelfeld:** Binke (beide Dynamo Dresden), Kauerhof (1. FC Lok Leipzig), Weikert (FC Karl-Marx-Stadt), Bärschneider (FC Carl Zeiss Jena); **Angriff:** Seiffert (Dynamo Dresden), Schneider (1. FC Magdeburg), Rydlewicz (BFC Dynamo), Kubowitz (FC Vorwärts Frankfurt/Oder).



Die Zeit des Eintrudels, des Vorbereitens auf die neue Saison geht langsam zu Ende. Den Jüngsten verbleiben noch einige Ferienwochen, für unsere besten 17- und 18jährigen Talente beginnt am Wochenende wieder in der Junioren-Oberliga und in der Juniorenliga der Ernst des Lebens.
Foto: Kruczynski

Vier Buth-Treffer

„U 17“ auf fünftem Rang beim Tokaj-Turnier

Zwei Monate nach dem Bronzemedallengewinn bei der Jugend-EM-Endrunde in Spanien belegte unsere nunmehrige „U 17“ bei ihrem ersten Juniorenauftritt beim Tokaj-Turnier in Ungarn den fünften Platz. In der Vorrunde bezwang sie zum Auftakt eine Bezirksauswahl von Borsot mit 4 : 0 (Torschützen: Buth/2, Vier, Reif), unterlag dann der ČSSR und Jugoslawien jeweils 0 : 2, wobei unsere Abwehr bei den gegnerischen Kontern erhebliche Schwächen verriet. Im Spiel um den fünften Platz gelang gegen eine Bayern-Auswahl ein 3 : 0-Erfolg (Buth/2, Stabenow).

Turniersieger wurde die ČSSR durch einen 1 : 0-Endspielerfolg über Ungarn, den dritten Rang sicherte sich Jugoslawien mit einem 1 : 0 ge-

gen Polen, und Siebenter wurde Israel nach einem 5 : 0 über Borsot.

Ihre nächsten beiden Länderspiele bestreitet unsere „U 17“ am 13. und 15. September im Raum Leipzig/Karl-Marx-Stadt gegen die ČSSR. Am 12. Oktober ist dann in Sömmerda die erste EM-Vorrundenaufgabe gegen Jugoslawien zu lösen.

Das war unser Aufgebot: Tor: Fichtenau (HFC Chemie), Weigel (FC Rot-Weiß Erfurt/er blieb als einziger ohne Einsatz); Abwehr: Korth, Beeck (beide BFC Dynamo), Persich (HFC Chemie), Bartholme (FC Carl Zeiss Jena), Steinfurth (FC Hansa Rostock); **Mittelfeld:** Radtke, Däbritz (beide Dynamo Dresden), Preuße, Kriska (beide FC Carl Zeiss Jena), Weinrich (FC Rot-Weiß Erfurt), Stabenow (FC Karl-Marx-Stadt); **Angriff:** Vier, Buth (beide BFC Dynamo), Reif (FC Hansa Rostock). **R. S.**

JWdF-Auftakt mit 1 : 2 und 2 : 0

In ihren ersten beiden Spielen bei den diesjährigen Jugendwettkämpfen der Freundschaft in Polen unterlag unsere Juniorenauswahl (U 18) am Mittwoch in Glogow der UdSSR mit 1 : 2 (1 : 0) und bezwang am Freitag in Legnica eine zweite Vertretung des Gastgeberlandes mit 2 : 0 (0 : 0). Im Auftakttreffen brachte der Erfurter Schmidt unsere Vertretung nach einer knappen halben Stunde mit 1 : 0 in Führung, die nach dem Wechsel Scharan (55.) und Lukin (66.) in einen 2 : 1-Erfolg für die UdSSR umwandelten. Gegen Polen B wurde nach einer torlosen ersten Hälfte immer stärker aufgetrumpft, das dann auch in Toren durch den Rostocker Peters und den Frankfurter Ukrow im Ergebnis zum Ausdruck gebracht wurde. In ihren beiden weiteren Vorrundenspielen treffen die DDR-Junioren noch auf die

Koreanische DVR und die ČSSR, die sich in ihrer ersten Begegnung von Polen B 1 : 1 trennte.

In der anderen Gruppe spielen Ungarn, Rumänien, Polen, Kuba und Bulgarien.

STENOGRAMME

34 Mannschaften beteiligten sich am XI. Sommerturnier der BSG Chemie Weißwasser in fünf Altersklassen. Das waren die jeweils erstplatzierten Vertretungen: Kinder: 1. TSG Kraftwerk Boxberg, 2. Dynamo Görlitz, 3. Motor Großdubrau; Knaben: 1. Chemie Döbern, 2. Chemie Spremberg, 3. Chemie Weißwasser; Schüler: 1. Chemie Döbern, 2. Dynamo Görlitz, 3. Chemie Spremberg; Jugend: 1. Chemie Spremberg, 2. Chemie Weißwasser, 3. Aktivist Knappenrode; Junioren: 1. Aufbau Hoyerswerda, 2. Motor Bautzen, 3. Chemie Weißwasser.

Premierensieg an Sofia

I. SKDA-Juniorenturnier mit zwölf Mannschaften aus neun Ländern

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Sportkomitees der befreundeten Armeen (SKDA) und des 775jährigen Stadtjubiläums von Dessau fand in der Muldestadt das I. SKDA-Juniorenturnier (AK 17–19) statt, das mit zwölf Mannschaften aus neun Ländern von drei Kontinenten eine hervorragende Besetzung hatte. Nach zwei Vorrunden- und Zwischenrundenspieltagen mit insgesamt 20 Begegnungen hatten sich die Vertretungen von „12. April“ Phjôngjang nach einem 1 : 0 gegen den HFC Chemie, 2 : 1 gegen Legia Warschau, 2 : 0 gegen Honved Budapest und 0 : 0 gegen ZSKA Moskau sowie ZSKA Sofia nach einem 4 : 1 gegen „1. August“ Luanda und Steaua Bukarest, 2 : 1 gegen Dukla Prag und 1 : 1 gegen Banska Bystrica für das Finale qualifiziert. In der entscheidenden Partie dominierten lange Zeit die Abwehrrihen, doch dann erspielte sich



Generalmajor Walter Herkner, Vorsitzender des Komitees der Armeesportvereineigung Vorwärts, überreichte dem Kapitän von ZSKA Sofia den Pokal. Foto: Helbig

ZSKA Sofia einige leichte Vorteile, die schließlich in einem verdienten 2 : 0-Erfolg zum Ausdruck gebracht werden konnten. Die weiteren Plätze belegten in dieser Reihenfolge Prag, Moskau, Bystrica, Budapest, Bukarest, HFC Chemie, Warschau, Dessau, FC Vorwärts Frankfurt (Oder) und Luanda.

Schöne Tage an der Trasse

Junioren von Sachsenring Zwickau bestritten vier Spiele in der UdSSR

Die Junioren von Sachsenring Zwickau, die in der am Sonnabend beginnenden Saison nach dem Wiederaufstieg der Männer ebenfalls wieder in der höchsten Spielklasse vertreten sind, hatten in den letzten Julitagen noch einen weiteren Höhepunkt. Sie weilten als Gewinner der Entscheidungsspiele der beiden Juniorenliga-Staffelsieger (1 : 0 und 1 : 1 gegen Energie Cottbus) eine Woche in der UdSSR bei den Erbauern der Erdgasstrasse. Die Zwickauer bestritten innerhalb von vier Tagen vier Begegnungen (mit verkürzter Spielzeit), in denen sie sich zunächst gegen Vertretungen der Trassenbauer aus unserer Republik in Stryi mit 8 : 1 und 5 : 1 durchsetzten, dann bei einem Turnier gegen Komсомолmannschaften aus Stryi und Bogorodtschany mit 0 : 1 und 1 : 2 unterlagen. Diese sportlichen Vergleiche waren für alle Beteiligten – Aktive wie Zuschauer – eine willkommene Abwechslung, lösten viel Begeisterung aus.

Fußballer, die Gäste der Abteilung Erdgasstrasse im Zentralrat der FDJ waren, sehr viele schöne Erlebnisse. Sie konnten sich mit dem Leben und der Arbeit der Trassenbauer vertraut machen, besichtigten die Baustelle in Stryi, erhielten einen Einblick in die Beförderung des Erdgases, in die Arbeit einer Speicher- und Verdichterstation – und sie mußten natürlich selbst vieles aus der Heimat erzählen, natürlich auch über die Vorbereitungen unserer Fußballer auf die neue Saison. Ein Ausflug in die Karpaten sowie eine Stadtrundfahrt und ein Stadtbummel in Lwow beendeten diese schönen Tage.

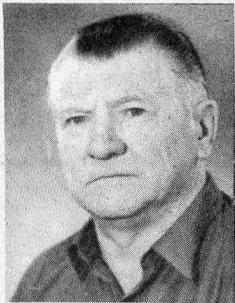
Mit vielen schönen Erlebnissen, mit herzlichen Worten des Dankes für diesen erlebnisreichen Aufenthalt und mit den besten Wünschen für die weitere Arbeit verabschiedeten sich die Zwickauer von den Trassenbauern. Nun sehen sie mit neuem Elan und einigen Erwartungen der neuen Saison entgegen.

Darüber hinaus hatten die jungen

K. M.

VERSCHIEDENES

DAS HERZ UNSERES SPORTS



Rudi Leister
(Dynamo Dresden)

38 Jahre lang ist der 65jährige Rudi Leister ehrenamtlich im DFV der DDR tätig. Begonnen hat er nach dem Krieg als aktiver Fußballer bei der BSG Motor TuR Dresden-Übigau. Im bekannten Transformator- und Röntgenwerk war er von 1950 bis 1955 hauptamtlich als Organisationsleiter der BSG tätig. Von 1956 bis 1973 war er aktiver Schiedsrichter, schaffte es bis zum Bezirksliga-Referee. Seit 1965 gehört er dem KFA Dresden-Stadt an. Bis 1972 als Stellvertreter und seit 1973 als des-

sen Vorsitzender, hat er Anteil an der guten Entwicklung des Fußballsports in der Stadt. 18 Jahre lang war er zudem stellvertretender Vorsitzender der Bezirksrevisionskommission. Eine ordentliche Wettbewerbsführung, eine Studie über die Auslastung Dresdner Fußballplätze und die Organisation der Hallenstadmeisterschaft des Nachwuchses wurden von ihm maßgeblich initiiert.

Auch in seinem Betrieb gilt Rudi Leister, seit 1948 Mitglied der Partei der Arbeiterklasse, als gewissenhafter Mitstreiter, wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Viele DTSB- und DFV-Auszeichnungen legen Zeugnis seines Schaffens ab. Wenn er sich nun auch langsam aus dem aktiven Geschehen zurückziehen wird, mit Rat und Tips steht er den jüngeren Sportfreunden sicher noch lange zur Seite. Denn vom Fußball, wo er übrigens in Ehefrau Charlotte, die selbst Staffelleiterin im Nachwuchsbereich ist, bestens unterstützt wird, kommt der Rudi ohnehin nicht los... N. S.

AMTLICHES des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga, Sonnabend, 20. August 1988; 15.00 Uhr, Junioren: 13.00 Uhr

- Spiel 8: Jena-FCK / Habermann, Kirschen, Sather - Gottschall
- Spiel 9: FC Hansa-Cottbus / Haupt, Dr. Mewes, Dr. Schukat - Koop (OL = 19.8.; 18.00 Uhr; JOL = 19.8.; 16.00 Uhr)
- Spiel 10: HFC-I. FCL / Stenzel, Heynemann, Hirschelmann - Zeng
- Spiel 11: Aue-BFC / Roßner, Dr. Scheurell, M. Müller - S. Scheurell
- Spiel 12: Union-Zwickau / Supp, Prokop, Gläser - Holland-Moritz
- Spiel 13: Erfurt-Brdbg. / Ziller, Peschel, P. Müller - Meinel
- Spiel 14: 1. FCM-Dresden / Bußhardt, Henning, Fleske - Stiehr

Liga, Sonntag, 21. August 1988; 15.00 Uhr, Junioren: 13.00 Uhr

- Staffel A**
- Spiel 10: Rotation-KWO / Schneider, Ritschel, BFA Frankf. - BFA Berlin
- Spiel 11: Neubrdbg.-KKW / Kniesch, Rook, BFA Berlin - BFA Schwerin
- Spiel 12: Schwerin-Stendal / Chachulski, BFA Neubrdbg. - BFA Rostock (L = 20.8.; 15.00 Uhr; JL = 20.8.; 13.00 Uhr)
- Spiel 13: Fürstenw.-Schw. Pumpe / Reck, BFA Neubrdbg. - BFA Berlin (L = 20.8.; 15.00 Uhr; JL = 20.8.; 13.00 Uhr)
- Spiel 14: Ludwigsfelde-BFC II / Borchering, Körner, BFA Magdeburg
- Spiel 15: Eisenhüttenst.-Babelsberg / Wittchen, Robel, Köster - BFA Cottbus (L = 20.8.; 15.00 Uhr; JL = 20.8.; 17.00 Uhr)
- Spiel 16: Senftenbg.-FCV / Ebbach, Marx, BFA Leipzig - BFA Dresden (L = 20.8.; 15.00 Uhr; JL = 20.8.; 15.00 Uhr)
- Spiel 17: Schönebeck-Hafen Rostock / Misdziol, BFA Potsdam - BFA Halle
- Spiel 18: Straisund-Hennigsdorf / Patzker, Koop, BFA Schwerin - BFA Neubrdbg.

Staffel B

- Spiel 10: Suhl-Motor F. H. / Demme, Strzyz, BFA Erfurt - BFA Erfurt (L = 20.8.; 15.00 Uhr; JL = 20.8.; 13.00 Uhr)
- Spiel 11: Leipzig-Riesa / Purz, Trexler, BFA Berlin - BFA Halle (L = 20.8.; 15.00 Uhr; JL = 20.8.; 13.00 Uhr)

- Spiel 12: Böhlen-Borna / Hagen, BFA Dresden - BFA Leipzig
- Spiel 13: Nordhausen-Weimar / Escher, Brenn, BFA Suhl - BFA Erfurt
- Spiel 14: Gera-Buna / Heller, BFA Leipzig - BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 15: Dessau-Eisleben / Weise, Rommel, BFA Gera - BFA Halle
- Spiel 16: Sömmerda-Thale / Guse, BFA Gera - BFA Suhl
- Spiel 17: Dresden II-Grimma / Dr. Schukat, Ebert, BFA Halle
- Spiel 18: Bischofswerda-Marktleberg / Bley, Wolter, BFA K.-M.-Stadt - BFA Cottbus (L = 20.8.; 15.00 Uhr)

Liga, Mittwoch, 24. August 1988; 17.00 Uhr, Junioren: 15.00 Uhr

Staffel A

- Spiel 19: Hennigsdorf-KWO / Voigt, BFA Cottbus - BFA Neubrandenbg.
- Spiel 20: Hafen Rost.-Stralsund / Ritschel, Leupolt, BFA Frankfurt/O. - BFA Rostock
- Spiel 21: FCV-Schönebeck / Sather, Heller, BFA Leipzig - BFA Cottbus
- Spiel 22: Babelsberg-Senftenberg / Koop, Patzker, Stiehr - BFA Berlin
- Spiel 23: BFC II-Eisenhüttenst. / Chachulski, Reck - BFA Neubrandenburg
- Spiel 24: Schw. Pumpe-Ludwigsfelde / M. Müller, BFA Gera - BFA Dresden
- Spiel 25: Stendal-Fürstenwalde / Rook, Kniesch, BFA Berlin - BFA Potsdam
- Spiel 26: KKW-Schwerin / S. Scheurell, Misdziol, BFA Potsdam - BFA Neubrandenburg
- Spiel 27: Rotation-Neubrandenbg. / Dr. Schukat, Marx, BFA Halle - BFA Frankfurt/Oder

Staffel B

- Spiel 19: Marktleberg-Motor F. H. / Ebert, Körner, BFA Halle - BFA Halle
- Spiel 20: Grimma-Bischofsw. / Trexler, Borchering, BFA K.-M.-St. - BFA K.-M.-St.
- Spiel 21: Thale-Dresden II / Brenn, Escher, Holland-Moritz
- Spiel 22: Eisleben-Sömmerda / Fleske, Gottschall, BFA Frankf./O. - BFA Leipzig
- Spiel 23: Buna-Dessau / P. Müller, BFA Dresden - BFA Halle
- Spiel 24: Weimar-Gera / Wolter, Bley, Meinel - BFA Suhl
- Spiel 25: Borna-Nordhausen / Köster, Robel, Wittchen - BFA K.-M.-St.
- Spiel 26: Riesa-Böhlen / Hirschelmann, Demme, BFA Erfurt - BFA Cottbus
- Spiel 27: Suhl-Leipzig / Rommel, Zeng, Guse - BFA Erfurt

Spielverlegungen

Der DFV der DDR bestätigte die Verlegungen des Spieles 18 BFC Dynamo gegen 1. FC Union auf Mittwoch, 24. 8., 18 Uhr im Stadion der Weltjugend und des Spieles 26 FC Rot-Weiß Erfurt-BFC Dynamo auf Freitag, 2. 9., 18 Uhr.

Spitzner
Generalsekretär

In der Chronik geblättert

- **Vor 40 Jahren:** In der Zwischenrunde des olympischen Turniers bezwingt Schweden Korea mit 12 : 0. Italien, vier Jahre zuvor Olympiasieger, unterliegt gegen Dänemark 3 : 5 und scheidet aus. Großbritannien (1 : 0 über Frankreich) und Jugoslawien (3 : 1 über die Türkei) erreichen das Halbfinale, wo es zu den Paarungen Schweden gegen Dänemark und Großbritannien gegen Jugoslawien kommt.
- **Vor 30 Jahren:** Norwegen erwartet die DDR zum Länderspiel. Kapitän und Rekordnationalspieler „Moppel“ Schröter vor dem Spiel: „Macht euch keine Sorgen, wir werden alles geben.“ Nach den 1 : 1-Unentschieden gegen Albanien und Polen soll nun der erste Länderspielsieg des Jahres her. Verbandstrainer Fritz Gödicke will in Oslo dem Neuling Werner Heine als Außenverteidiger eine Chance geben. Nach 14 Spieltagen führt in der 1. DDR-Liga Lok Stendal punktgleich vor Chemie Zeitz. 6 : 0 gewinnt Lok gegen Motor Bautzen, wobei Lahutta und Lindner doppelte Torschützen sind.
- **Vor 20 Jahren:** Zum Abschluß der Intercup-Spiele gibt es für die DDR-Vertretungen drei Siege und ein Unentschieden. Der FC Karl-Marx-Stadt wird durch ein 0 : 0 bei Hälsingborg IF Gruppensieger. Der FC Hansa Rostock stand schon vorher als erster in seiner Gruppe fest. „Für die Saisonvorbereitung war der IFC eine willkommene Bereicherung. Wir lernten neue Mannschaften kennen, die Spieler konnten sich in zum Teil ungewohnten Verhältnissen erproben“, meint FCK-Trainer Horst Scherbaum. Der BFC Dynamo erreicht beim mehrfachen UdSSR-Meister Dynamo Moskau ein 2 : 2. Peter Lyszczan erzielt beide Berliner Treffer.
- **Vor 10 Jahren:** Bewährte Akteure beenden ihre Laufbahn: Henning Frenzel, Harald Irmischer, Wilfried Göcke u. a. Doch der Abschied von der aktiven Laufbahn bedeutet kein Abschied vom Fußball. Sie bleiben ihm als Trainer treu. Bei den Jugendwettkämpfen der Freundschaft startet die DDR mit einem 1 : 1 gegen Kuba und gewinnt dann gegen Ungarn nach einem 0 : 3-Rückstand noch 4 : 3. Der 1. FC Magdeburg gewinnt einen internationalen Vergleich beim 1. FC Saarbrücken durch Treffer von Martin Hoffmann und Manfred Zapf mit 2 : 0.

OBERLIGA-STATISTIK (V)

Schieds- und Linienrichtereinsätze in der Oberliga-Saison 1987/88

Namen	Einsätze als			Verhängte Freistöße	V	FWW
	SR	LR	Ges.			
1. Prokop	14	12	26	210 : 286	38	—
2. Kirschen	14	8	22	228 : 289	36	2
3. Roßner	13	9	22	195 : 215	31	—
4. Peschel	12	14	26	189 : 212	34	—
5. Habermann	12	11	23	190 : 227	23	—
6. Dr. Scheurell	11	9	20	209 : 227	31	—
7. Heynemann	10	14	24	184 : 212	29	—
8. Henning	10	14	24	164 : 187	32	1
9. Supp	10	13	23	169 : 216	22	—
10. Bußhardt	9	16	25	183 : 176	13	—
11. Gläser	9	13	22	155 : 179	31	—
12. Ziller	9	12	21	173 : 188	32	—
13. Stenzel	8	15	23	130 : 175	20	1
14. Hagen	8	12	20	125 : 139	14	—
15. Haupt	8	12	20	135 : 151	17	—
16. Ebbach	5	16	21	83 : 98	11	—
17. M. Müller	5	15	20	94 : 102	17	1
18. P. Müller	5	13	18	88 : 90	10	2
19. Dr. Mewes	5	11	16	97 : 74	13	—
20. Purz	3	16	19	59 : 41	11	—
21. Weise	2	19	21	38 : 38	5	—
22. Demme	15					
23. Schneider	11					
24. Hirschelmann	11					
25. Dr. Schukat	9					
26. Fleske	8					
27. Kiefer	7					
28. Trexler	6					
29. Escher	4					
30. Brenn	3					
31. Marx	3					
32. Sather	3					
33. Schenk	2					
34. Chachulski	1					
35. Hense	1					
36. Meinel	1					
37. Misdziol	1					
38. Reck	1					
39. Rommel	1					
40. Rook	1					
41. Wittchen	1					



An jedem Oberliga-Spieltag der zurückliegenden Saison „auf Achse“: Adolf Prokop und Klaus Peschel. Fotos: Archiv

ZAHLENSPIEGEL

WM-QUALIFIKATION

Afrika-Zone, 1. Runde

- Malawi-Uganda 3 : 1 (2 : 0) / 1. Spiel 0 : 1 (0 : 0)
- Tunesien-Guinea 5 : 0 (2 : 0)

Nord-/Mittelamerika-Zone

- Niederländische Antillen gegen Antigua 3 : 1 (0 : 1) / 1. Spiel 1 : 0 (1 : 0)
- Panama-Kostarika 0 : 2 (0 : 1) / 1. Spiel 1 : 1

Die Ansetzungen für die 2. Runde: El Salvador gegen Niederländische Antillen, Jamaika-USA (1. Spiel 0 : 0), Honduras-Trinidad und Tobago, Mexiko-Kostarika, Kanada-Guatemala.

AUSWAHLSPIELE

- Olympiamannschaften Schweden-Brasilien 1 : 1 (0 : 1) Torfolge: 0 : 1 Jorginho (27.), 1 : 1 Hellström (85.).
- Norwegen A gegen Brasilien (Olympiaauswahl) 1 : 1 (0 : 0) Zuschauer: 23 000 in Oslo; Torfolge: 1 : 0 Fjortoff (48.), 1 : 1 Edmar (81.).

UDSSR

- Dyn. Moskau - Dnepropetr. 1:2
- Dyn. Minsk - Alma Ata 3:1
- Shalg. Vilnius - Torp. Moskau 2:2
- Lok Moskau (N) - Dynamo Kiew 1:1
- Leningrad - Charkow (P) 2:1
- Dyn. Tbilissi - Odessa (N) 2:0
- Jerewan - Sp. Moskau (M) 1:0
- Neftschy Baku - Dnepropetr. 2:2

Dnepropetr.	18	24:12	26:10
Dynamo Kiew	15	23:6	24:6
Sp. Moskau (M)	16	22:14	21:11
Leningrad	16	26:20	20:12
Shalg. Vilnius	16	21:17	19:13
Torp. Moskau	16	19:16	19:13
Lok Moskau (N)	16	19:16	17:15
Jerewan	16	11:13	16:16
Odessa (N)	16	12:17	15:17
Dyn. Minsk	16	15:16	14:18
Dyn. Moskau	17	18:22	14:20
Charkow (P)	17	15:22	14:20
Dyn. Tbilissi	13	17:20	10:16
Sch. Donezk	14	9:14	10:18
Neftschy Baku	16	16:25	10:22
Alma Ata	16	13:27	7:25

POLEN

- 1. Spieltag
- Zabrze (M) - Sl. Wroclaw 1:1
- Widzew Lodz - Walbrzych 1:0
- R. Chorzow (N) - Sz. Bytom 2:1

- Pog. Szczecin - GKS Katowice 1:1
- Jastrzebie (N) - Lech Poznan 0:2
- Ol. Poznan - L. Warschau (P) 2:1
- Wisla Krakow (N) - Bialystok 0:1
- Stal Mielec - KS Lodz 3:3

ÖSTERREICH

- Sturm Graz - Rapid Wien (M) 0:0
- St. Pölten (N) - Vienna Wien 6:1
- Wiener SK - Linzer ASK 4:2
- FC Tirol - Admira/Wacker 2:0
- Austria Wien - Klagenfurt 3:0
- Steyr (N) - Grazer AK 0:0
- Klagenfurt - Rapid (M) 1:4
- Admira/Wacker - Sturm Graz 2:1
- Vienna Wien - FC Tirol 5:1
- Linzer ASK - St. Pölten (N) 1:2
- Grazer AK - Wiener SK 3:2
- Austria Wien - Steyr (N) 3:1
- Austria Wien 4 12:5 7
- St. Pölten (N) 4 10:4 6
- Admira/Wacker 4 6:4 6
- Rapid (M) 4 6:3 5
- Grazer AK 4 9:9 4
- Wiener SK 4 8:8 4
- Steyr (N) 4 4:4 4
- FC Tirol 4 4:6 4
- Vienna Wien 4 7:9 3
- Klagenfurt 4 5:10 3
- Sturm Graz 4 1:3 2
- Linzer ASK 4 5:12 0

SCHWEIZ

- FC Aarau - Neuchatel (M) 1:1
- Bellinzona - Lausanne Sp. 1:1
- Grasshoppers (P) - Servette 4:0
- FC St. Gallen - FC Lugano 4:1
- FC Sion - FC Wettingen 2:0

- FC Sion 4 5:2 6
- FC Luzern 3 6:3 5
- Grasshoppers (P) 4 8:3 5
- Neuchatel (M) 4 7:5 5
- FC Wettingen 4 4:4 5
- Bellinzona 4 7:4 4
- FC Aarau 4 5:4 4
- Lausanne Sp. 4 4:5 4
- FC Lugano 4 4:9 3
- FC St. Gallen 4 8:9 2
- Servette Genf 4 3:11 2
- YB Bern 3 4:6 1

FRANKREICH

- AS Cannes - Paris SG 0:3
- AS Monaco (M) - Olymp. Lille 1:1
- Strasbourg (N) - OGC Nizza 3:0
- Racing Paris - AS St. Etienne 3:1
- Ol. Marseille - FC Sochaux 0:0
- Stade Laval - FC Toulouse 2:0
- Racing Lens - FC Auxerre 0:1
- Gir. Bordeaux - Montpellier 2:1
- FC Metz (P) - FC Caen (N) 1:0
- FC Nantes - FC Toulon 0:0

- AS St. Etienne - Racing Lens 2:4
- OGC Nizza - Racing Paris 3:2
- FC Caen (N) - AS Monaco (M) 0:3
- Paris SG - FC Nantes 1:0
- FC Toulon - AS Cannes 3:0
- FC Toulouse - Ol. Marseille 0:0
- FC Sochaux - Stade Laval 3:0
- Montpellier - Strasbourg (N) 1:0
- FC Auxerre - FC Metz (P) 2:1
- Olymp. Lille - Gir. Bordeaux 0:1

- AS Cannes - FC Toulouse 5:1
- AS Monaco (M) - Paris SG 1:0
- FC Caen (N) - Montpellier 0:1
- Racing Paris - Strasbourg (N) 2:1
- Ol. Marseille - OGC Nizza 3:2
- Stade Laval - AS St. Etienne 1:1
- Racing Lens - FC Sochaux 2:2
- Gir. Bordeaux - FC Toulon 1:1
- FC Metz (P) - Olymp. Lille 3:1
- FC Nantes - FC Auxerre 3:2

- FC Sochaux (N) 5 10:2 11
- AS Monaco (M) 5 8:2 11
- FC Toulon 5 6:1 11
- Gir. Bordeaux 4 6:2 10
- Paris SG 4 5:1 9
- FC Auxerre 5 7:7 9
- FC Nantes 5 7:6 8
- Montpellier 5 5:4 8
- Olymp. Lille 5 6:7 7
- OGC Nizza 5 7:9 7
- FC Toulouse 5 4:8 7
- Ol. Marseille 5 5:5 6
- FC Metz (P) 5 5:5 6
- Racing Paris 5 7:8 6
- AS Cannes 5 7:9 6
- Racing Lens 5 7:8 4
- Strasbourg (N) 5 4:6 4
- Stade Laval 5 5:8 4
- AS St. Etienne 5 4:9 2
- FC Caen (N) 5 2:10 0

SCHWEDEN

- Djurgar. (N) - Örgryte Gbg. 1:1
- GAIS (N) - Östers Växjö 1:0
- Malmö (M,P) - Hammarby FF 2:0
- Sundsvall - IFK Norrköpp. 2:2
- Djurgar. (N) - Östers Växjö 2:2
- Örgryte Gbg. - Hammarby FF 3:0
- Malmö (M,P) - IFK Norrköpp. 2:1
- GAIS (N) - Br. Borlänge 2:1
- Sundsvall - IFK Göteborg 1:0
- AIK Stockholm - Frölunda 4:2

- Malmö (M,P) 15 33:15 25:5
- Sundsvall 15 23:16 19:11
- IFK Göteborg 14 19:11 18:10
- IFK Norrköpp. 15 31:16 18:12
- Djurgar. (N) 15 26:17 17:13
- Örgryte Gbg. 15 20:17 14:16
- AIK Stockholm 14 13:19 13:15
- GAIS (N) 15 15:21 13:17
- Östers Växjö 15 13:21 12:18
- Br. Borlänge 14 10:22 11:17
- Frölunda 14 18:27 10:18
- Hammarby FF 15 9:28 6:24



Neumayer, der rechts die Situation bereinigt, zählt zu den kampft- und einsatzstärken Akteuren des österreichischen Cupsiegers Kremser SC. Foto: International



Suhl

- 1. Spieltag
- Schmalkald. - Bd. Salzungen 2:0
- Hildburghausen - Vacha 1:1
- Sonneberg - Walldorf 1:0
- Steinbach-H. - Tiefenort 2:0
- Gräfinau-Angst. - Ilmenau 0:5
- Zella-Mehlis - Veilsdorf 2:3
- Meiningen - Trusetal 2:0
- Vw. B. Salz. - Geschwenda 5:1

Josip Skoblar (47) wird neuer Trainer bei Dinamo Zagreb. Er war zuletzt sechs Monate bei Celik Zenica tätig.

Brasiliens Fußballverband (CBF) feiert im Juni 1989 sein 75jähriges Bestehen. Dazu eingeladen wurden Italien, Spanien und Portugal. Der Spielplan für das Viererturnier in Rio de Janeiro, Sao Paulo, Belo Horizonte und Porto Alegre: 4. Juni: Brasilien-Portugal; 5. 6.: Italien-Spanien; 7. 6.: Portugal-Italien; 8. 6.: Brasilien-Spanien; 10. 6.: Portugal-Spanien und 11. 6.: Brasilien-Italien.

EINWÜRFE

Dynamo Dresden gewann ein internationales Turnier in Budapest durch jeweils 3 : 1-Erfolge über Doza Ujpest (Torschützen: Kirsten, Sammer, Gütschow) und im Finale über Vasas Budapest (Torschützen: Kirsten/2, Gütschow).

Werder Bremen, BRD-Meister und Gegner des BFC Dynamo in der ersten Runde des EC I, kam in der 1. Runde des BRD-Pokalwettbewerbs vor 12 500 Zuschauern im heimischen Weser-Stadion zu einem ungefährdeten 4 : 1 (2 : 0)-Erfolg über Hannover 96,

den die beiden Angreifer Neubarth und Burgsmüller mit jeweils zwei Treffern sicherstellten.

Jürgen Klinsmann (VfB Stuttgart) wurde in der BRD zum „Fußballer des Jahres“ gewählt.

Olympique Marseille hat nach zwei Niederlagen an den ersten beiden Spieltagen der neuen Meisterschaft seinen Trainer Baniade auf Grund von Erfolglosigkeit entlassen.

Um eineinhalb Jahre verkürzte die UEFA die Sperre für das Feyenoord-Stadion in Rotterdam. Wegen Zuschauer Ausschreitungen beim EM-Qualifikationsspiel zwischen den

Niederlanden und Zypern am 28. Oktober 1987 hatte die UEFA das Stadion für alle europäischen Wettbewerbe bis zum 31. Juli 1990 gesperrt, reduzierte die Sperre nun bis zum 31. Dezember 1988.

UEFA-Cupgewinner Bayer Leverkusen schlug in einem Freundschaftsspiel EC I-Sieger PSV Eindhoven mit 1 : 0 (0 : 0) durch einen Treffer von Lesniak (72.).

Mitte August findet im Pekinger Vorort Huangchun (China) ein internationales Kinderturnier mit Vertretungen aus Berlin, Paris, Washington und Tokio sowie mehreren chinesischen Mannschaften statt.

Gary Lineker (FC Barcelona), Englands Auswahlmittelfürer, fällt wegen einer Gelbsucht mehrere Monate aus.

Zu Gefängnisstrafen bis zu vier Monaten bzw. Geldbußen sind 42 Fußballrowdys aus der Anhängerschaft des englischen Viertdivisionärs Exeter City verurteilt worden. Drei der Rädelführer bei schweren Ausschreitungen im Spiel gegen Cardiff City im April müssen vier Monate in Haft. Neben weiteren Gefängnisstrafen verhängte das Gericht gegen 31 „Hooligans“ hohe Geldbußen.

Nach 660 Erstligaspielen für

West Ham United hat der 42jährige Billy Bonds, der 1964 erstmals in der 1. Division spielte und im Vorjahr, als West Ham Verletzungssorgen plagten, noch einmal reaktiviert wurde, nun endgültig seine Laufbahn beendet. Er arbeitet künftig im Verein als Nachwuchstrainer.

Englands Klubs dürfen vor der Saison keine Vorbereitungsspiele in Spanien, in den Niederlanden, Belgien und Griechenland austragen. Mit diesem Verbot reagierten die Liga-Verantwortlichen auf die Ausschreitungen englischer Fans während der jüngsten EM-Endrunde.

Der fuwo-Tip

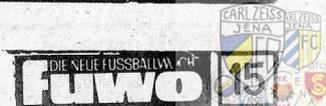
- M 1: FC Karl-Marx-Stadt - 1. FC Magdeburg
- M 2: Dynamo Dresden - FC Rot-Weiß Erfurt
- M 3: Stahl Brandenburg - 1. FC Union Berlin
- M 4: Sachsenring Zwickau - Wismut Aue
- M 5: BFC Dynamo - HFC Chemie
- M 6: 1. FC Lok Leipzig - FC Hansa Rostock
- M 7: Energie Cottbus - FC Carl Zeiss Jena
- M 8: KWO Berlin - Vorwärts Stralsund
- M 9: Stahl Hennigsdorf - Motor Schönebeck
- M 10: Dynamo Eisleben - Wismut Gera
- M 11: Aktivist Borna - Chemie Leipzig

- Tip: 0
- Tip: 1
- Tip: 1
- Tip: 0
- Tip: 1
- Tip: 1
- Tip: 2
- Tip: 0
- Tip: 1
- Tip: 0
- Tip: 0

DIE NEUE FUßBALLWOCHENSCHRIFT FUWO

Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Joachim Piltzner (Redakteur, 2 21 24 69), Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.

Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: Postfach 1218, Berlin, 1086. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853, Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 7199-55-195. Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 04 06, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, Karl-Liebknecht-Straße 29, Berlin, 1056, Telefon 2 70 33 43. Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 11 vom 1. 1. 88. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, Berlin-Treptow, 1193, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M, Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Deutsche Post - Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800. Bezug im nichtsozialistischen Ausland über den Buch- und Zeitschriftenhandel. Bestellungen nehmen auch die Firma Buchexport VEABH der DDR, Leninstr. 16, Leipzig, 7010, und der Sportverlag, Berlin entgegen. Im sozialistischen Ausland ist der Bezug nur über die Buchhandlungen für fremdsprachige Literatur bzw. den zuständigen Postzeitungsvertrieb möglich.



GEMIXTES

FC Aarau „heißer“ Außenseiter

Von Ruedi Kuhn, Zürich

Es wäre sicherlich eine große Überraschung, käme der Schweizer Meister der angelaufenen Saison 88/89 nicht aus dem Kreis Xamax Neuchatel, Servette Genf und Grasshoppers Zürich. Das ergab auch eine unter den Trainern der zwölf A-Nationalliga-Klubs durchgeführte Umfrage. Doch für die fuwo-Leser dürfte von Interesse sein, daß Lok Leipzig Kontrahent in der 1. Runde des UEFA-Pokals, der FC Aarau, unmittelbar hinter diesem Trio als „heißer“ Außenseiter eingestuft wird. Tatsächlich hat sich die Mannschaft bis dicht an die Spitze herangespielt und sollte durchaus in der Lage sein, den Meisterschafts-Rhythmus ganz entscheidend zu beleben.

Wie stellt sich die Situation für den neuen Trainer Hubert Kostka dar?

„Unser vorrangiges Ziel ist es natürlich, die Finalrunde zu erreichen. Ich bin überzeugt davon, daß meine Mannschaft die

Substanz besitzt, um das auch zu schaffen. Die zurückliegenden Spiele im Internationalen Fußball-Cup bestärkten mich in dieser Auffassung noch zusätzlich. Auch wenn in ihnen ein Mangel an Erfahrung deutlich wurde, überwogen die positiven Eindrücke klar.

Allerdings übersehe ich nicht, daß die Pause für die meisten Akteure diesmal zu kurz war, wir zudem relativ weite Reisen nach Schweden, der CSSR und Bulgarien durchführen mußten. Nach dem harten Vorbereitungs-Trainingslager wirkten deshalb einige Spieler auch recht müde. Aber ich gehe davon aus, daß sie das physisch wie psychisch in kurzer Zeit verkraftet haben. Kurzum: Wir wollen im Landeschampionat ganz vorn sein, aber auch im EC Ansprüche auf überzeugende Leistungen geltend machen.“

Der 1. FCL sollte es mit gebührender Aufmerksamkeit zur Kenntnis nehmen...



Hubert Kostka, der neue Trainer des FC Aarau, präsentiert sich auf diesem Bild in der Mitte gemeinsam mit Matthey, van der Gijp (links von ihm) sowie Knuip und Meier (rechts von ihm). Alle haben eines gemeinsam: sie strahlen Optimismus aus! Foto: International

Interessantes

75 Jahre Fußball in Teltow ist eine Broschüre gewidmet, die anlässlich des Jubiläums in diesen Tagen erschien. Die Chronologie ist fast lückenlos, in vielen Bilddokumenten wird die Entwicklung bis in die Gegehwart mit dem Wiederaufstieg der Motor-Mannschaft in die Bezirksliga 88/89 festgehalten.

Kein Unentschieden wird es ab der am 13. August beginnenden neuen Saison mehr in den drei höchsten ungarischen Spielklassen geben. Bei Treffergleichheit nach

90 Minuten erfolgt ein Elfmeterschießen. Der Gewinner erhält zwei, der Verlierer einen Punkt. Bei einem Erfolg in der regulären Spielzeit bekommt der Sieger drei, der Verlierer keinen Zähler. Auch der Auf- und Abstieg wurde neu geregelt. Die beiden letzten Mannschaften (Platz 15 und 16) müssen die Oberliga verlassen, ihre Plätze nehmen die Sieger der beiden Liga-Staffeln ein. Der 13. und 14. der Oberliga bestreiten mit den beiden Zweitplatzierten der Liga Relegationsspiele um den Verbleib in der höchsten Spielklasse bzw. um den Aufstieg.

Fußball-Muttis am Ball

Der kürzlich in der fuwo veröffentlichte Beitrag vom Spiel Väter gegen Söhne bei der BSG UT Erfurt regte unseren Leser Dirk Dreyer, Übungsleiter bei der FSV Lokomotive Dresden, zu nachfolgendem Beitrag an.

Wie sicherlich auch in vielen anderen Gemeinschaften, sind solche Spiele auch bei unserer FSV Lok besonders in den unteren Altersklas-

sen schon seit Jahren gute Tradition. Diesmal jedoch waren nicht die Väter, sondern die Mütter in Aktion. Wie es dazu kam? 1987/88 hatte in der Stadt Dresden eine neugebildete Kinderstaffel Premiere, und zwar die sogenannte „Mini“-Kinderstaffel für Jungen der AK 8. Erster Meister wurde übrigens Empor Tabak vor Empor Löbau. Unsere FSV-„Minis“ belegten Platz 3. Als Saisonabschluß schien mir ein Spiel Väter gegen Söhne etwas zu schwer für die Kleinen. Auf eine vorsichtige Frage hin erklärten sich die Muttis jedoch sofort zu

einem Vergleich bereit, auf den sich natürlich alle riesig freuten.

So kam es denn auch. Dachten die Steppkes von vornherein an leichtes Spiel, so wurden sie durch das 1:0 der Mütter ansanft geweckt. Am Ende hieß es schließlich 3:3, aber das folgende Neunmeterschießen gewannen die Muttis unter dem Beifall der zuschauenden Väter mit 6:4. Danach wurden die besten Spieler ausgezeichnet und die Jungen vom Übungsleiter der II. Kinder übernommen.

Abschließend noch einige kurze Bemerkungen zu dieser „Mini“-

Kinderstaffel. Erfreulicherweise ging der BFA Dresden gleich auf den Vorschlag zu ihrer Bildung ein. Nun brauchen die Jüngsten nicht mehr gegen zum Teil zwei Jahre ältere Spieler und Gegner Abwehrschlachten am eigenen Strafraum zu führen, sondern können gegen gleichaltrige auch selbst angreifen und Tore schießen. Und mit Erfolgserlebnissen, die sich inzwischen eingestellt haben, wächst die Freude am Fußball.

Die in einem Jahr gesammelten Erfahrungen geben die FSV-Übungsleiter gern weiter.



DAS fuwo THEMA



Von Günter Simon

Die Oberliga behielt ihr Gesicht. Stammformationen der Vorjahrsaison blieben auch '88/89 verbindlich.

Also werden wir die für Spitzenleistungen prädestinierten Erwartungsträger in ihrem gewohnten Umfeld viel genauer als bisher zu beobachten haben. Am bisherigen, gewohnten Standard werden wir nicht messen. Und wir müssen auch viel stärker als bisher auf die Handschrift der Trainer achten, wie sich ihr Einfluß auf die Entwicklung von Peschke, Wagenhaus, März, Sammer, Wuckel, Steinmann, Doll – um nur sie einmal zu nennen – in den kommenden Meisterschaftsspielen darstellt. Ich nehme an, daß sich da niemand über seine größer gewordene Verantwortung im Zweifel befindet.

Konfektionsgrößen sind etwas für die Garderobenhaken. Zumal die nächste WM, die ITALIA 90 ja auch weiterhin unsere Gedanken bewegt.

Gleich vier Oberligaklubs und -gemeinschaften offerieren neue Trainer. Der Bezirk Karl-Marx-Stadt mit Hans Meyer (FCK), Ulrich Schulze (Wismut Aue) und Udo Schmuck (Sachsenring Zwickau) komplett, dazu die Erfurter Rot-Weißen mit Wilfried Gröbner. Hans Meyers Visitenkarte zielt die EC-II-Endspieleteilnahme von 1981 mit dem FC Carl Zeiss. Er kann fordern und fördern. Schulze, Schmuck und Gröbner geben ihr Oberliga-Debüt. Als Trainer, wohlgerichtet, denn als Spieler waren Schmuck (72–85 = 236 Spiele/33 Tore), Gröbner (68–79 = 230/18) und Schulze (68–76 = 138) feste, anerkannte Größen, auch in Auswahlmannschaften und im EC (mit dem 1. FCM gewann Ex-Torhüter Schulze schließlich 1974 den einzigen Europapokal für unser Land). Ihre Arbeit zu beobachten, ist sicherlich von Reiz.

Eines ist sicher: Nur durch Hingabe kann die Oberliga zwischen Rostock und Erfurt überzeugungskräftig und anziehend bleiben.

Aus dem aktuellen Feld kann Dresden als dritte Mannschaft nach Jena (1 012 Punkte) und dem BFC (1 006) die 1 000-Punkte-Grenze in der „ewigen“ Bestenliste erreichen. Wir werden das 15 000. Punktspiel seit 49/50 in der 25. Runde erleben. Für Dresden (1 481 Tore), Jena (1 439), Erfurt (1 381), Zwickau (1 285) und Rostock (998) sind Jubiläumsmarken fällig, und die 83-Millionen-Zuschauergrenze kann schon zum Auftakt der neuen Saison passiert werden.

Daheim nichts „anbrennen“ zu lassen, wird sicherlich das A und O sein. Jena (657 Punkte), Aue (655) und Dresden (612) verfügen bislang über die besten Heimbilanzen, auswärts kassierten der BFC (388), Dresden (353) und Jena (340) in ihrem Oberliga-Dasein die meisten Pluspunkte. Die „Dauerbrenner“ Häfner, Bähringer, Boden, Hause, Busse werden uns künftighin fehlen. Erfreulich andererseits, daß die langwierig verletzten Frank Baum und Andreas Krause wieder mit von der Partie sind.

Das vielleicht noch: Wo auch immer bei uns ab Sonnabend der Fußball rollt, vergeßt das Fair play der 88er EM-Tage nicht!



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche **2x** dabei!

